AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

95 118. Jahrgang
Dienstag, 16. August 2011

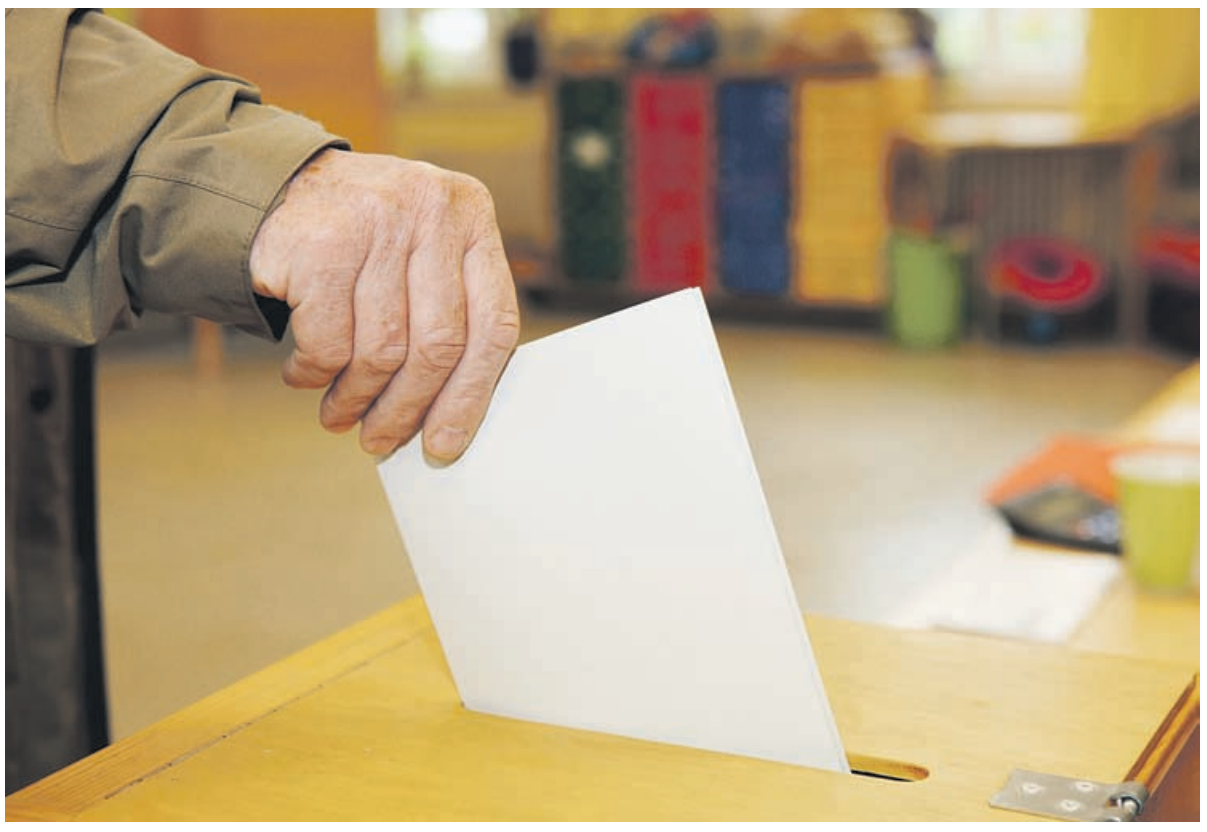
Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Lingua Adüna darcheu vegnan giuvenils da la Bassa a lavurar in Engiadina. Ma lönch na tuots sun eir pronts d'imprender rumantsch, oter Simi Jakob da San Galla. **Pagina 6**

Olympia 2022 St. Moritz/Davos hat sich gegen den Mitstreiter Genf durchgesetzt. Die EP/PL hat auf der Strasse erste Reaktionen gesammelt. **Seite 10**

Unterengadiner Sommerlauf Ausgezeichnetes Sommerwetter und entfesselt laufende Engadiner prägten die 31. Ausgabe der Laufveranstaltung **Seite 13**



Am 23. Oktober wird gewählt: 200 Sitze im Nationalrat und 46 im Ständerat müssen neu besetzt werden. Der Wahlherbst hat begonnen. Foto: Christian Schwier/fotolia.com

Zehn Kandidaten aus Südbünden

Eidgenössische Wahlen 2011

Am 23. Oktober wählt die Schweiz ihr neues Parlament. Zu besetzen sind die Sitze der 200 Vertreterinnen und Vertreter des Nationalrates sowie die 46 Mandate in der kleinen Kammer, dem Ständerat. Für den Kanton Graubünden präsentiert sich die Ausgangslage spannend. 69 Politikerinnen und Politiker möchten im Oktober gerne auf die Reise nach Bern geschickt werden, nur fünf werden den Sprung in den Nationalrat schliesslich schaffen. Und weitere Kandidaten haben noch Zeit: Bis am 5. September können Wahlvorschläge eingereicht werden. Aus Südbünden haben die Parteien bis heute zehn Politiker nominiert. Während die SVP gleich mit zwei Kandidaten antritt, schicken die BDP, die CVP, die FDP, die GLP und die Verda je einen Kandidaten ins Rennen. Auch drei Jungpolitiker buhlen um die Wählergunst. Die Frage, die sich im Kanton Graubünden stellt, ist die, ob es der SVP gelingt, einen Sitz auf Kosten der BDP zu erobern. Und in Südbünden interessiert, ob es nach Duri Bezzola wieder einmal ein Vertreter nach Bern schafft. Bezzola ist Ende 2006 aus dem Nationalrat zurückgetreten.

Die Ausgangslage für das Engadin präsentiert sich verheissungsvoller als vor vier Jahren. Mit Jon Domenic Parolini (BDP), Michael Pfäffli (FDP) und Jon Peider Lemm (SVP) treten gleich drei kantonale Parteipräsidenten aus der Region zur Wahl an. Während die Nationalratswahlen also viel Spannung versprechen, scheint die Wahl von Stefan Engler (CVP) und Martin Schmid (FDP) in den Ständerat lediglich eine Formsache zu sein. Mit dem heutigen Artikel startet die EP/PL die Berichterstattung zu den Eidgenössischen Wahlen 2011. (rs) **Seite 3**

Erfolgreiche Musikfestivals

Oberengadin Wochenlang hielten das Festival da Jazz St. Moritz und das bsi-Engadin Festival die Konzertliebhaber auf Trab. Von Mitte Juli bis Mitte August hatten Musikliebhaber im Oberengadin fast die Qual der Wahl. Praktisch täglich lockte ein Konzert. Ob Jazz, Klassik, Volksmusik oder Pop. Ob Cantautori, Piano-Virtuosen oder Opernsänger: Praktisch für jeden Musikgeschmack wurde etwas geboten. Dies ohne die zusätzlichen punktuellen Konzerte oder andere Festivals wie das Chapella Open Air mitzuzählen. Die Organisatoren dieser Gross-Events ziehen eine positive Bilanz. Trotz der Währungsturbulenzen und dem schlechten Juli-Wetter verzeichnete das Engadin Festival einen fast gleich grossen Besucherandrang wie letztes Jahr. Gut bis sehr gut ausgelastet waren die Live-Acts am Festival da Jazz. Denn hochkarätige Anlässe finden immer Zulauf und lassen fehlenden Sonnenschein und Regenschauer leicht vergessen.

Für nächstes Jahr haben sich die Festivalverantwortlichen vorgenommen, die Qualität der Konzerte zu halten respektive noch zu steigern. Sie nennen auch Namen von Künstlern, mit denen sie in Verhandlungen stehen. Wenn alles klappt, darf man sich 2012 auf Dave Brubeck oder Andreas Vollenweider freuen. (mcj) **Seite 5**

Klaus Doldinger: Einer der Stars am Festival da Jazz 2011. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Pferdesportwoche ist abgeschlossen

Zuoz Mit dem Concours Hippique von Zuoz ist vergangenen Sonntag die Pferdesportwoche Engiadina zu Ende gegangen. Nach dem von Regen geprägten St. Moritzer Sommerconcours präsentierte sich die Zuozer Austragung bei Sonnenschein. Entsprechend war der Besucherandrang gross, um die insgesamt 15 Prüfungen mit 850 Starts und 220 Pferden hautnah verfolgen zu können. Den Grossen Preis des Engadins gewann etwas überraschend die junge Tessinerin Martina Meroni aus Arzo. Sie war im Stechen die klar Schnellste. (um) **Seite 12**

Inscunter agricul internaziunal

Sent Ch'üna collavuraziun sur cunfin es pussibla eir illa sparta agricultura, demuossa il cumün da Sent fingià daspö tschientiners. Quai impustüt cun contrats da collavuraziuns d'alpagiar tanter Sent e Damal e tanter Sent ed Ischgl. Actualmaing exista eir ün proget d'Interreg tanter las regiuns da cunfin Engiadina, Vnuost e'l Tirol dal Nord chi promouva la collavuraziun agricula sur cunfin. Ün tema parzial da quist proget es eir la collavuraziun tanter las alps. In venderdi passà ha perquai gnü lö ün inscunter internaziunal tanter paurs da quistas trais regiuns sün Alp Prà San Flurin a Sent. Il böt da quist inscunter es stat per Andrea Gilli, sviluppader regiunal, il transfer d'infuormaziuns e conguals da gestiuns d'alp. Per Gilli üna dieta da success. (nba) **Pagina 7**

Buna racolta da fain malgrà la plövgia

Agricultura L'Engiadina Bassa tocca pro las regiuns las plü süttas da la Svizra. Pel mumaint però esa qua dapertuot bel verd. «Grazcha a la blera plövgia esa creschü bler fain cha no vain pudü racoglier», dischan per exaimpel ils paurs Emil Müller da Susch e Victor Peer da Ramosch. Tuots duos manzunan però chi saja stat cun l'ora da quista stà ün schaschin a far cun fain: «Schi's vess pudü metter sco plü bod in tablà be fain sech füssna stats in povers peis d'aua», manzunan els, «da far aint il fain es stat ingon pussibel be grazcha a las ventilaziuns chi s'ha hozindi ed eir causa chi's po far silo». L'ora da quista stà nun es statta be bletscha, dimpersè eir fraida: «Quai ha influenzà il cresch dal pavel süllas alps – causa il fraid nun es l'erba creschüda davo bain». (anr/fa) **Pagina 7**

Guter Wind für die Wassersportler

Engadinwind In den letzten Jahren waren die Veranstalter des traditionellen Wassersportevents Engadinwind nicht eben vom Wetter- und Windglück verwöhnt. 2011 hingegen wird als ein Anlass mit guten Bedingungen in die Geschichte eingehen. So konnte die Weltpremiere am Sonntag über die Wasseroberfläche des Silvaplanersees gehen: Best of 3. Erkoren wurde der Schnellste und Beste der Wind- und Kitesurfer sowie der Segler, die gegeneinander antraten. Schnell waren sie alle, vor allem Kitesurfer Dirk Hanel mit 65 km/h Spitzengeschwindigkeit und der 40-fache Windsurf-Weltmeister Björn Dunkerbeck. Er kam in seiner Wahlheimat Engadin auf 63 km/h. Einen deutschen Sieg gab es beim 34. Engadin Surfmarathon vom Samstag. (skr) **Seite 11**

Mit Asterix und Obelix im Ferienlager

Oberengadin Asterix und Obelix heissen die beiden Protagonisten der gallischen Comic-Geschichte. Mit den wohl grössten Widersachern der Römer beschäftigten sich vierzig Kinder aus Sils, Silvaplana und Champfèr im Rahmen eines Sommerlagers im Tessin. Das Nachempfinden der Abenteuer gehörte ebenso zum Programm wie die Sitten und Bräuche. Die Schüler machten ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit dem kleinen Gallierdorf, das sowohl aus Comic-Bänden wie Zeichentrick- und Spielfilmen weltruhm erlangte. Nach guter gallischer Manier wurden sogar die Namen der Kinder entsprechend adaptiert und selbstverständlich liessen es sich auch die Helden der Geschichte nicht nehmen, dem Lager einen Besuch abzustatten. (um) **Seite 15**

9 771661 010004 20033

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 9. August 2011.

Festlegung der Traktanden für die Gemeindeversammlung vom 12. September 2011: Der Gemeindevorstand legt folgende Traktanden für die Gemeindeversammlung von Montag, 12. September 2011, 20.30 Uhr, im Rondo fest: Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 7. Juli 2011; Genehmigung der Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) und des Gesamtkredites von Fr. 5 Mio. inkl. MwSt., davon zu Lasten der Gemeinde Pontresina Fr. 706 000.– für eine regionale Abwasserreinigung Oberengadin (St. Moritz–S-chanf) in S-chanf; Revision des Lärmschutzgesetzes der Gemeinde Pontresina; Varia und Umfrage.

Gesuch um Beisetzung von zwei Urnen im Gemeinschaftsgrab Pontresina: Gestützt auf die «Bestattungs- und Friedhofverordnung der Gemeinde Pontresina» und aus Präjudizgründen kann der Gemeindevorstand dem Gesuch um Beisetzung von zwei Urnen im Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Sta. Maria in Pontresina nicht entsprechen.

Vereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde Samedan, der Bürgergemeinde Samedan und der Politischen Gemeinde Pontresina betr. Benützung des Installationsplatzes Muragl sowie der entsprechenden Zufahrt: Die Bürgergemeinde und die Politische Gemeinde Samedan räumen der Politischen Gemeinde Pontresina das Recht ein, für die Realisierung des Lawinenverbauungsprojektes Schafberg – Etappe 2, den Waldweg Val Muragl sowie den Installationsplatz Muragl für den Zubringer, als Zwischenlager sowie für den Weitertransport mittels Kleinhelikopter zu benützen. Die entsprechenden Bedingungen sind in einer Vereinbarung geregelt, welcher der Gemeindevorstand zustimmen kann.

Dienstbarkeitsvertrag zum öffentlichen Fussweg über Cascada Laret, Parzelle 1747: Die Baugesellschaft Laret und die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer der Parzelle Nr. 1747 «Überbauung Cascada Laret» in Pontresina lassen der Politischen Gemeinde Pontresina den Dienstbarkeitsvertragsentwurf für den öffentlichen Fussweg gemäss Erschliessungsplan zukommen. Der neue Fuss- und Wanderweg verläuft von der Via dals Ers bis zur Giassa Stipa, entlang der Nordostgrenze der Parzelle 1747, und wird gänzlich durch die Baugesellschaft Laret erstellt. An den Erstellungskosten beteiligt sich die Gemeinde Pontresina. Der Gemeindevorstand kann dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag seine Zustimmung erteilen.

Unbewachte Bahnübergänge Taiswald; Strecke Pontresina–Surovas: Auf der Strecke zwischen dem Bahnhof Pontresina und Surovas befinden sich im Taiswald vier unbewachte Bahnübergänge, welche nur mit Andreaskreuz signalisiert sind und gemäss den Vorschriften des Bundesamtes für Verkehr ungenügende Sichtweiten aufweisen. Der Gemeindevorstand prüft die Unterlagen und beschliesst Massnahmen zur Verbesserung der Sichtverhältnisse, welche anlässlich einer Begehung noch auf ihre Machbarkeit überprüft werden müssen.

Mögliche Standorte für die Erstellung von provisorischen Pferdestallungen für den Pferde-Omnibus-Betrieb ins Val Roseg: Erneut berät der Gemeindevorstand mögliche Standorte für die Erstellung von provisorischen Pferdestallungen.

Leistungsvereinbarung i.S. Jugendarbeiter: Die Zusammenarbeit i.S. Jugendarbeiter wird in einer Leistungsvereinbarung zwischen dem Elternrat Samedan-Celerina-Bever und der Gemeinde Pontresina geregelt, welcher der Gemeindevorstand mit einer Ergänzung zustimmen kann.

3. Pontresina-Stammtisch: Am 24. August 2011 findet im Hotel Rosatsch in Pontresina von 20.00 bis 22.00 Uhr der 3. Pontresina-Stammtisch statt. In den Abend wird mit einer offenen Diskussion und den Anliegen der Stammtischbesucher gestartet. Der zweite Punkt, welcher zur Diskussion steht, betrifft die Thematik der Zweisprachigkeit in einem Tourismusort. Die beiden Kontaktpunktanalysen werden von den Herren Andrea Tramèr und Jimmy Prins durchgeführt. Es sind alle Einwohner sowie Gäste von Pontresina herzlich dazu eingeladen, am 3. Pontresina-Stammtisch teilzunehmen. Die erforderliche Anmeldung erfolgt per E-Mail an info@pontresina.ch (am)

Tribüne Ruth Bossart, Singapur

Wenn Singapurer ihr Chalet bauen

Ruth Bossart

Wir können nicht behaupten, dass wir nicht gewarnt worden sind: Bekannte rieten uns, auf der Wohnungssuche in Singapur vor allem aus den Fenstern zu schauen. Natürlich solle man auch beachten, ob die Küchenschränke verschimmelt sind und der Wasserdruck im fünften Stock noch genügend hergibt für eine Dusche. Viel wichtiger aber sei der Blick in die Nachbarschaft. Gibt es eine unbebaute Fläche in Sichtnähe oder altersschwache zweistöckige Häuser, deren Abbruch absehbar ist? Falls ja, Hände weg, auch wenn die Bleibe noch so attraktiv ist. Mit fast hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit wird nämlich innert Kürze schweres Baugerät aufgefahren, um die teuren Quadratmeter in Rendite umzubauen. Und so haben wir also auf der Suche nach einer bezahlbaren, schönen Wohnung unsere Köpfe vornehmlich aus Fenstern und über Balkongeländer gereckt. Schliesslich fanden wir eine passende Bleibe, Schimmel nur in den Badezimmerschränken, starker Wasserdruck, eine kleine Terrasse, halbwegs bezahlbar und weit und breit keine potenzielle Parzelle ersichtlich. Wir wähnten uns glücklich und sicher vor Presslufthämmern und Betonmischern.

So zogen wir also ein in unsere Singapurer Wohnung, entfernten Schimmel, jagten ein paar Geckos aus der Küche und genossen die wohlverdienten Duschstrahlen in der tropischen Hitze. Bis drei Tage vor Weihnachten letzten Jahres. Zwischen festlichen Grüssen aus der Heimat und Reklamen für Last-Minute-Geschenke klebte ein unscheinbarer Zettel mit der Mitteilung, dass die Nachbarswohnung verkauft worden sei und der neue Besitzer sie nach seinen Bedürfnissen umbauen werde. «In den nächsten Wochen ist mit lautem Lärm zu rechnen», hiess es lapidar.

Um es kurz zu machen: Obwohl nun bereits August, wird in der Nachbarswohnung noch immer Pressluft gebohrt, gehämmert und werden Steinplatten geschnitten. Offenbar entspricht das Interieur auch nach acht Monaten Bauzeit noch nicht den Vorstellungen der neuen Besitzer. Obwohl die Taglöhner aus Burma und Bangladesch die Bodenplatten im Wohnzimmer bereits zweimal wieder herausgespitzt haben, den Grundriss komplett verändert und nur noch die Stützmauern belassen haben. Inständiges Bitten um pressluftbohrungsfreie Mittagspausen blieben unbeantwortet, mögliche Zeithorizonte der Bautätigkeit scheinen weder der Verwaltung noch den Besitzern bekannt.

Vorgestern haben Arbeiter nun Türen im Chalet-Stil angeliefert – massives Holz mit Schnitzereien. In jedem Engadiner Haus eine Augenweide. Auch die Stube hat Holzwände und -decke sowie im Wohnbereich steht ein (falsches?) Cheminée. Der Boden ist – für den Moment jedenfalls – in dunkelgrauem Granit gehalten. Ob die bauwütigen Neu-Besitzer nun im September endlich einziehen? Wir hoffen es alle sehnlichst. Obwohl: So richtig Freude kommt nicht mehr auf an den Gedanken an diese neuen Nachbarn.Singapur ist mit seinem Bauwahn nicht allein: In Südostasien wird in einem Tempo gebaut – für schweizerisches Augenmass kaum nachvollziehbar. Wo vor drei Monaten in Vietnams Hauptstadt Hanoi noch pittoreske alte Häuserzeilen standen, wird heute für einen Wolkenkratzer gepfählt. Und in Bangkok verschwinden innert Wochenfrist ganze Siedlungen und Immobilienfirmen klotzen im Nu Shoppingcenter Nummer 723 auf die freie Parzelle.

Auch das Engadin kennt und kannte den Bauwahnsinn. Doch die meisten Gemeinden haben – wenn auch (zu) spät – gehandelt und entsprechend strenge Auflagen und Quoten verhängt. Sofort gebaut werden können nur mehr neue Erstwohnungen. Zudem garantieren Paragraphen unserer Rechtsordnung den betroffenen Nachbarn einige Rechte – und vor allem Ruhe.

Einsprachemöglichkeiten in Südostasien? Ein Fremdwort. Geregelte Arbeitszeiten der Handwerker? Kaum. Sonntagsruhe? Ist nicht vorgesehen. Die Nachbarn vernehmen im besten Fall einen oder zwei Tage vorher, dass nun für die nächsten zwei Jahre gepfählt, gehämmert und gesägt wird und zwar an sieben Tagen die Woche, von morgens früh bis es eindunkelt, in den Schwellenländern Vietnam, Kambodscha und Thailand sogar rund um die Uhr. Wehe dem, der nicht – zumindest an Werktagen – in sein Büro flüchten kann.

Ruth Bossart ist mit ihrer Familie vom Engadin nach Singapur gezogen. Sie arbeitet an der Schweizer Schule als Deutschlehrerin.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 3. August 2011 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Umnutzung Disponibelräume: Nachdem rechtliche und baupolizeiliche Abklärungen betreffend ohne Baubewilligung vorgenommene Umnutzungen von Disponibelräumen in Wohnräume abgeschlossen werden konnten, wird nachträglich eine Baubewilligung erteilt. Entsprechend werden Anschlussgebühren, Verfahrenskosten und Bussen ausgesprochen und der Bauherrschaft auferlegt.

Hausnummern: Nach der korrekten Beschriftung der Liegenschaften mit Hausnummern nach Bundesvorgaben wurde angeregt, Liegenschaften mit abgewandten und nicht direkt ersichtlichen Hauseingängen zusätzlich zu beschriften oder mit Hinweistafeln auf die einzelnen Liegenschaften zu verweisen. Gegen Entschädigung werden zusätzliche Hausnummern abgegeben und an der Liegenschaft an ersichtlicher Stelle angebracht. Zusätzliche Hausnummern sind bis zum 30. September 2011 zu bestellen.

Regionaler Richtplan Oberengadin; Erhebung Reitwege: Die Regionalplanungsbehörde führt eine Erhebung der Reitwege durch. Die entsprechenden Wege auf Gemeindegebiet Bever werden auf dem ausgehändigten Plan eingezeichnet und dieser zurückgeschickt.

Nutzung Zeughausparzelle; Ausschreibung: In entsprechenden Fachzeitschriften werden Inserate für das Zeughausareal in Richtung Hotelnutzung platziert, um das Interesse dafür abklären zu können.

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft

Antrag Jägerortsgruppe Bever für mobile Wildfutterstellen: Ein Begehren der Jägerortsgruppe Bever für mobile Wildfutterstellen wird mit dem Hinweis abgelehnt, dass das vorgeschlagene Beverser Jägerkonzept gegen Weisungen des Amtes für Wald und Naturgefahren verstösst und sich der Gemeindevorstand nicht darüber hinwegsetzen kann.

Märchenweg Val Bever; Verbesserung Szenerie Tredeschin: Die Szenerie des Tredeschins wird von der Zugänglichkeit her verbessert, da zur Recht darauf hingewiesen wurde, da diese schlecht erreicht werden kann.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft

Standplatz Kiosk Isellas; Grundsatzdiskussion Wohnwagen: Dem bisherigen Inhaber des Kioskes in Isellas wird mitgeteilt, dass ihm jederzeit wieder eine Bewilligung für einen Standplatz für einen Kiosk in Isellas erteilt wird. Der bisherige Wohnwagen in bestehender Form wird aber nicht mehr bewilligt und ist zu ersetzen. Nach Möglichkeit soll das Angebot in Isellas im Winter (Kiosk/Wachscontainer) gebündelt werden.

Grabstätte / Fertigstellung: Nachdem eine Grabstätte bisher nicht wie gewünscht fertiggestellt und in ortsüblichen Zustand gebracht wurde, wird den Hinterbliebenen eine Nachfrist bis 30. September eingeräumt, damit die Grabstätte mit Grabmal und Umrandung ausgestattet werden kann.

Anschaffung Pflug; Nachtragskredit auf Beschluss vom 19. Januar 2011: Der Gemeindevorstand beschliesst, den Auftrag für die Beschaffung eines Kugelmann-Schneeräumschildes Vario VS170/74 für Fr. 8272.95 der Gross AG zu erteilen und einen Budgetnachtragskredit von Fr. 1022.95 zu sprechen. Der ursprünglich ausgewählte Pflug entsprach nicht den Normen für den Geräteträger Aebi KT 80.

Sanierung Via Charels Suot; Sitzung vom 28. Juli 2011: Der Gemeindevorstand beschliesst, ab 16. August 2011 das Auflageprojekt zur Sanierung der Via Charels Suot öffentlich während 20 Tagen aufzulegen. Der Gemeindeversammlung vom 29. August 2011 wird ein Rechenschaftsbericht der Arbeitsgruppe unterbreitet und über deren Tätigkeit berichtet.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

Trennung operative/strategische Tätigkeiten (Rechnungskontrolle etc.): Mit Entscheid der Trennung von operativer und strategischer Tätigkeit ergeben sich auch Verschiebungen bei der Rechnungs- und Budgetkontrolle, da diese von der Logik her beim Gemeindeverwalter anzusiedeln ist. Dieser wird angewiesen, monatlich Bericht in Form eines Auszuges der laufenden Rechnung zu erstatten. Die Departementsvorsteher können jederzeit Einsicht in die Details der Gemeindebuchhaltung zu einzelnen Aufwandpositionen nehmen.

Orientierungsversammlung Schule Bever vom 22. August 2011: Am 22. August 2011 findet eine Orientierungsversammlung der Gemeindeschule Bever mit folgenden Traktanden statt: 1. Begrüssung; 2. Vorstellung der neuen Lehrpersonen; 3. Vortrag «Sport, Bewegung und Ernährung nicht nur für Schüler» von Annemarie Flammersfeld (dipl. Wissenschaftlerin/OK-Präsidentin Engadiner Sommerlauf); 4. Jahresprogramm Schule Bever Schuljahr 2011/2012; 5. Allgemeine Orientierungen über Schulbelange; 6. Varia.

Gemeindeversammlung vom 29. August 2011: Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz wird an die Gemeindeversammlung vom 29. August 2011 für ein Referat eingeladen und durch deren CEO Frau Ariane Ehrat vertreten.

Rückblick Zweitwohnungseigentümerversammlung 31. Juli/1. August: Der Gemeindevorstand stellt fest, dass die Zweitwohnungseigentümerversammlung vom 31. Juli 2011 von gegen 80 Personen besucht wurde und die Veranstaltung sehr wertschätzend und in guter Atmosphäre vonstatten ging. Die Bewirtung des Schützenvereins Bever am 31. Juli und 1. August mit den fairen Preisen ist bei den Festbesuchern gut angekommen, der Märli-Event «Bärenstark» war sehr gut besucht und auch das 1.-August-Fest mit dem Feuerwerk erfreulich und mit Kosten von rund Fr. 1600.– für das Feuerwerk in absolut vertretbarem Rahmen.

Tonnagenbeschränkung Beverinbrücke: Die provisorische Verfügung der Kantonspolizei Graubünden für die Signalisation der Tonnagenbeschränkung für die Beverinbrücke ist eingetroffen. Gemäss Verkehrsanordnung ist eine Beschränkung auf 28 Tonnen zu erlassen. (rro)

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Einladung zur 2. Gemeindeversammlung

Freitag, 26. August 2011, 20.30 Uhr, im Schulhaus Champsegl

Traktanden:

1. Protokoll von Donnerstag, 5. Mai 2011
2. Spezialkredit über CHF 280'000 für ein neues WC-Häuschen in Sils Baselgia
3. Teilrevision Ortsplanung Hotel Waldhaus
4. Gesuch um Einräumung Näherbaurecht für Bauvorhaben Heinz Ming auf Baurechtsparzelle 2929, Gewerbezone Föglias
5. Ermächtigung an Gemeindevorstand zur Erteilung von Wasserrechtskonzessionen für Wärmepumpen mit Grundwasser
6. Anpassung der Grundgebühren für Wasser und Abwasser sowie der Gebäudegebühren für Kehricht
7. Varia

Sils Maria, 15. August 2011

Der Gemeindevorstand

176.779.189

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Spannender Kampf um die fünf Nationalratssitze

Nur zwei Bisherige treten wieder an – mindestens drei neue Gesichter

Die Nationalratswahlen vom Oktober versprechen für den Kanton Graubünden viel Spannung. Von den fünf Mandaten müssen mindestens drei neu besetzt werden. Aus Südbünden treten zehn Kandidaten an.

RETO STIFEL

Die Anmeldefrist für Wahlvorschläge für die Eidgenössischen Wahlen vom 23. Oktober läuft noch bis am 5. September. Doch bereits jetzt kann gesagt werden: Die Nationalratswahlen 2011

haben es für den Kanton Graubünden in sich. Sep Cathomas (CVP), Brigitta M. Gadient (BDP) und Andrea Hämmerle (SP) stellen sich nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Einzig Tarzisius Caviezel (FDP) und Hansjörg Hassler (BDP) möchten ihre Partei und den Kanton für vier weitere Jahre in Bern vertreten. Will heissen: Graubünden wird mindestens drei neue Nationalräte erhalten.

So viele Kandidaten wie noch nie

Das mag mit dazu beitragen, dass bis heute nicht weniger als 69 Kandidatinnen und Kandidaten auf 14 Wahllisten gemeldet sind. So viele wie noch nie.

Die Ausgangslage präsentiert sich spannend, das Rennen scheint heute völlig offen. Wenn man davon ausgehen kann, dass die CVP, die FDP und die SP ihren einen Sitz halten können, stellt sich vor allem die Frage, was mit den beiden Sitzen der BDP geschieht. Klar, dass die SVP, die mit der Gründung der BDP ihre beiden Mandate verloren hat, nur zu gern wieder in Bern vertreten sein möchte. Die Chancen dafür stehen nicht schlecht. Mit Heinz Brand, der bei den Wahlen in den Regierungsrat vor Jahresfrist zwar scheiterte, mit seinem Resultat aber einen Achtungserfolg erzielte, steht der Spitzenkandidat in den Startlöchern. Mit Jon Peider Lemm aus S-chanf tritt einer von nicht weniger als vier Engadiner Kantonalparteipräsidenten zur Wahl an. Lemm hat bereits bei den Wahlen 1999 teilgenommen und hat damals das siebtbeste Resultat aller Kandidierenden erzielt. Er steht auf der zweiten SVP-Liste auf Platz eins.

Auf den zweiten Listenplatz bei der FDP hat es der St. Moritzer Kantonalparteipräsident Michael Pfäffli geschafft. Wenn es nicht zu einer grossen Überraschung kommt, dürfte ihm allerdings der Davoser Tarzisius Caviezel vor der Sonne stehen. Caviezel hat den Bisherigen-Bonus, die Frage ist, wie sich Caviezels Olympia-Engagement in der Gunst der Wähler niederschlägt.

Ähnlich könnte es dem Scuoler Gemeindepräsidenten Jon Domenic Parolini bei der BDP gehen. Parteikollege Hansjörg Hassler tritt zur Wiederwahl an, zudem hat der BDP-Kantonalparteipräsident «nur» Listenplatz drei erhalten. Hinter Andy Kollegger, der 2007 rund 2000 Stimmen mehr gemacht hat als Parolini. Vierter Engadiner Parteipräsident ist Angelo Andina aus Tschlin, der für die Partei Verda – Grünes Graubünden auf Listenplatz zwei nominiert ist. Allerdings wäre ein Sitzgewinn dieser Partei eine grössere Sensation.

Comeback von Semadeni?

Bei der SP stellt sich die Frage, wer die Nachfolge von Andrea Hämmerle antritt. Silva Semadeni hat vor vier Jahren nur gut 2000 Stimmen auf Hämmerle verloren und war mit Abstand zweitbeste SP-Vertreterin. Zieht sie nach einer ersten Legislatur (1995 bis 1999) ein zweites Mal in den Nationalrat oder schafft es Jon Pult, der junge Parteipräsident?

Erstmals ins Rennen steigt die Grünliberale Partei. Trotz Fukushima-Effekt: eine Wahl von Spitzenkandidat Josias F. Gasser wäre eine grosse Überraschung. Auf Listenplatz fünf bei der Grünliberalen Partei ist der Zuozer Unternehmer Rinaldo Willy aufgeführt. Mit dem Zernezer Domenic Toutsch (SVP) und Tino Zanetti aus Li Curt (CVP) treten zwei weitere Südbündner Kandidaten für etablierte Parteien an. Auch junge Politikerinnen und Politiker aus der Region treten an. Flurina Bezzola (Pontresina) für die Juso, ist die einzige Kandidatin aus Südbünden. Auf der Liste der Jungen SVP ist Claudio Scandella (Sent) zu finden und bei den Jungfreisinnigen tritt Giancarlo Weingart aus Susch an.

Neue Ständeräte

Spannungsmässig nicht mit dem Nationalrats-Wahlkampf mitzuhalten vermögen die Ständeratswahlen. Nach den Rücktritten von Christoffel Brändli (SVP) und Theo Maissen (CVP) gilt es, die beiden Sitze neu zu besetzen. Einzige Kandidaten bisher sind alt Regierungsrat Stefan Engler (CVP) und der amtierende Regierungspräsident Martin Schmid (FDP). Sie dürften so gut wie gewählt sein, denn heute ist kaum anzunehmen, dass eine andere Partei noch einen weiteren Kandidaten aufstellen wird.

Welche fünf Bündner ziehen im Herbst in den Nationalratssaal ein. Foto: Keystone

Mit der EP/PL am Wahlgeschehen dran

Herbstzeit ist Wahlzeit. Die EP/PL verfolgt den Vor-Wahlkampf und berichtet über die Wahlen vom 23. Oktober. Sie porträtiert die Kandidaten aus der Region, verfolgt, analysiert und kommentiert das Wahlgeschehen. Sowohl in der gedruckten Ausgabe wie auch online auf www.engadinerpost.ch.

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Die Zeitung der Engadiner. (ep)

Zehn Kandidaten aus Südbünden

Seit 1963 stehen dem Kanton Graubünden aufgrund der Bevölkerungszahl fünf Sitze im 200-köpfigen Nationalrat zu. Folgende Südbündner Kandidatinnen und Kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge) stellen sich am 23. Oktober zur Wahl: Angelo Andina (Verda – Grünes Graubünden), Flurina Bezzola (Juso), Jon Peider Lemm (SVP), Jon Domenic Parolini (BDP), Michael Pfäffli (FDP), Domenic Toutsch (SVP), Claudio Scandella (JSVP), Rinaldo Willy (GLP), Giancarlo Weingart (Jungfreisinnige), Tino Zanetti (CVP). (rs)

Erfolg für das Origen-Festival

Neuer Zuschauerrekord

Am Samstag beendete das Origen Festival Cultural unter der Leitung von Giovanni Netzer die Saison. Insgesamt 10 500 Personen haben das diesjährige Festival besucht.

Festival-Intendant Giovanni Netzer kann eine erfreuliche Schlussbilanz des diesjährigen Origen Festival Cultural ziehen: «Wir können auf ein sehr gutes Festivaljahr zurückblicken. Künstlerisch war es ein kühnes, sehr experimentelles Jahr: wir haben erstmals mit einem gemischten Ensemble aus Sängern, Tänzern und Schauspielern gearbeitet, die gemeinsam die grossen Produktionen gestemmt haben. Das war eine spannende, wunderbare Bühnenarbeit.»

Origen hat heuer erstmals die Liegenschaft Sontga Crousch in Riom bespielt, welche die Fundaziun Origen im Frühjahr erwerben konnte. «Sontga Crousch hat sich bestens bewährt. Das Café Madlaina ist zum herzlichen Ort der Begegnung für Künstler, Einheimische und Gäste geworden», sagte Netzer weiter. «Origen hat ein Zuhause bekommen – das war die schönste Erfahrung des Sommers.» Origen wurde im Jahr 2005 gegründet. Im ersten Sommer zählte das junge Festival 2100 Besucher. Seitdem haben sich die Zuschauerzahlen vervielfacht: das diesjährige Festival führte 10 500 Besucher in die Region Mittelbünden.

Den seit Jahren kontinuierlichen Besucherzuwachs ortet Netzer in mehreren Faktoren: Origen habe ein sehr treues Stammpublikum, das häufig mehrere Veranstaltungen besuche. Ausserdem schätze man die intime Atmosphäre des Festivals. «Keine unserer Veranstaltungen hat mehr als 220 Plätze – dadurch entsteht eine besondere Nähe zum Publikum, die das kulturelle Erleben verstärkt.» (pd)

Neuer Staatsarchivar bestimmt

Graubünden Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement hat Reto Weiss zum neuen Staatsarchivar bestimmt. Er wird seine Stelle im Staatsarchiv im Amt für Kultur am 2. April 2012 antreten.

Reto Weiss ist seit 1996 im Staatsarchiv Zürich tätig, seit 2001 als Abteilungsleiter Überlieferungsbildung. In dieser Funktion ist er zuständig für die Beratung der Zürcher Verwaltung in Aktenführung (Records Management) und für die Sicherung der archivwürdigen Unterlagen der Zürcher Amtsstellen und Behörden. Der 1961 geborene Weiss hat verschiedentlich zu archivwissenschaftlichen Fragen und zur Zürcher Geschichte publiziert. (pd)

Reklame

Sitzen, schlafen, sparen: Schlafsofawochen: 15. bis 27. August
3 gute Gründe für 1 Möbel

FRANZ FERTIG
Schlafsofa Novela, Stoff, Liegefläche
130 cm x 210 cm, statt Fr. 1'998.- Fr. 1'690.-

Schlafsofa Pragma,
Microfaser, Liegefläche 130 cm x 200 cm,
statt Fr. 3'043.- Fr. 2'690.-

Exklusiv bei möbel stocker,
Original Stapelliege,
Lack weiss, Liegefläche 90 cm x 200 cm,
statt Fr. 687.- Fr. 590.-

Grosses Geburtstagsfest
Sa/So, 3./4. September
60 Jahre möbel stocker
1 Jahr stockercenter

müller möbelwerkstätten

sedda
möbel stocker für Möbel & Einrichtungen
decora für Vorhänge & Stoffe
flura für Parkett & Boden
NEGRA CARPETS für Teppiche & Pflege
PERLUCE für Innen- & Aussenleuchten
walker für Küche, Bad & Innenarchitektur
stocker center

möbel stocker im stockercenter
Masanserstrasse 136
7001 Chur

möbel stocker für Möbel & Einrichtungen

BOLT RICHNER & KO

Handels- und Gewerbeverein St. Moritz

Dorffest am Freitag, 19. August, auf dem Parkhaus Quadrellas St. Moritz-Dorf

Auch dieses Jahr wieder mit zahlreichen Attraktionen:

- Ab 16.30 Uhr Kinderprogramm
- Alphornensemble Engiadina St. Moritz
- Anschliessend Unterhaltung mit der Musikgruppe Alpenräper
- Speis und Trank bei Wurst, Risotto, Brot und vielem mehr
- Barbetrieb des EHC St. Moritz
- Diverse Stände aus Handel und Gewerbe
- Karussell
- Schiessbude

Das Dorffest findet statt, wenn am Freitag, 19. August, am Kirchturm der evangelischen Dorfkirche die Fahne weht.

Referat zum Thema: **«Weiblich und männlich geprägte Verhaltensweisen – Chancen und Risiken in der Zusammenarbeit»**

Freitag, 19. August, 19.30 Uhr

Dr. Cornelia Nussle, Psychologin FSP, Unternehmensberatung, Personalentwicklung und Coaching

Ort: **Konzertsaal MTZ Heilbad St. Moritz**

Zeit: **19.30 Uhr Vortrag,** anschliessend Apéro mit Diskussion

Kosten: Eintritt Fr. 28.–, Erlös zugunsten Pro Senectute Oberengadin: Projekt «Jahr zur Freiwilligenarbeit»

Der Anlass ist öffentlich, alle sind herzlich eingeladen!

Für weitere Informationen:
Heidi Badertscher, Soroptimist Club Engiadina
San Bastiaun 35, 7503 Samedan
E-Mail: badmeister@hispeed.ch

BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women
176.779.156

KULM HOTEL
ST.MORITZ
*****

THE SHOW WILL GO ON!
FREE LIVE CONCERTS AT THE NEW MILES DAVIS LOUNGE

Fr. 19. & Sa. 20. August
Jenny Chi – Bossa Nova a Gogo

Fr. 26. & Sa. 27. August
Julian Ahmadi & Band – Groove Ahead

Fr. 2. & Sa. 3. September
Simone B. & The Sao Paulo Guys – Totally Brazzilian

Konzertbeginn jeweils um 22.00 Uhr.

Kulm Hotel 7500 St. Moritz Telefon 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch www.kulmhotel-stmoritz.ch

Fashion Concept Ueila
Coop Gebäude, Samedan
«August»

Profitieren Sie von unserer
Skandalreduktion
und kommen Sie mit dem GUTSCHEIN bei uns vorbei
Gutschein Fr. 8.–

St. Moritz-Dorf
Ganzjährig zu vermieten ab sofort sehr schöne, helle, möblierte
1-Zi-Wohnung, Balkon, Schwimmbad, Fr. 1350.– + NK Fr. 100.– p. M., Tel. 078 605 92 44

Celerina
oberhalb Bahnübergang
Zu vermieten auf Jahresbasis (auch Ferienwohnung)
3½-Zimmer-Wohnung
Ruhig, mit Garten, 65 m², möbliert, Dachwohnung auf zwei Etagen, Bad/WC und DU/WC, Garage und PP
Fr. 1950.– pro Monat, inkl. NK
Telefon 077 504 96 11
176.779.185

Wir vermieten
in La Punt Chamues-ch
Ruhige, zentrale Lage, per 1. Okt.
1-Zi.-Wohnung
Fr. 1050.– inkl. Garage und Nebenkosten

GARRAUX HUNZIKER BRASSER
ARCHITEKTEN SAMEDAN
Cho d'Punt 47 Tel. 081 852 11 52 ghb.arch@bluewin.ch
176.779.173

CASINÒ St. Moritz

Ladies Night

Jeden Donnerstag
mit Glücksrad von
22.00 bis 00.00 Uhr
Jede Dame erhält gratis ein Getränk und die Möglichkeit einen tollen Preis zu gewinnen.

18. August 2011
Garage Amstad und Bosch Service, Bever
3 Hauptpreise im Wert von Total Fr. 1500.–

Casino St. Moritz täglich ab 20.00 Uhr geöffnet

BOSCH Service

In **St. Moritz-Bad** per sofort gesucht
Garage oder Garagenplatz
Angebote bitte an Tel. 079 755 49 94
176.779.165

Nachmieter gesucht
Zuoz, vis-à-vis Bhf., per 15. Sept.,
2-Zi.-Wohnung mit Küche, Bad/WC, Waschküche, gr. Keller, Garage und PP. Fr. 1350.– + NK ca. Fr. 50.– mtl.
Tel. 078 745 14 25 (C. Schmidhauser)
012.217.759

Fähndrich SPORT
7504 Pontresina · Tel. 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.faehndrich-sport.ch

SONDERVERKAUF
ab 15. August

Lifestyle
SPORTBOUTIQUE
176.772.867

---

gammeterdruck
Für Drucksachen:
Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

---

alpyou
gemeinsam aktiv auf hohem Niveau

- Sportpartner gesucht ?
- Nicht allein mit dem Hund spazieren ?
- Lust auf Ausflug in der Gruppe ?

Finde Personen/Gruppen ab 25 Jahre für gemeinsame Aktivitäten
www.alpyou.com
Jetzt aktiv werden und ein Jahr Gratis-Mitgliedschaft sichern

---

Inserate helfen beim Einkaufen.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Wildzeit – Wildspezialitäten

Eine Sonderseite der
Engadiner Post
POSTA LADINA

Erscheint jeweils
am 25. August,
8. und 22. September

Sie bezahlen zwei Inserate, das Dritte erscheint gratis!

- *Machen Sie mit einem Inserat auf Ihre Wildspezialitäten aufmerksam*
- *Mit farbigem Hintergrund*

Zum günstigen Inserattarif Ihrer Lokalzeitung!

Inserateschluss:
Montag, 22. August 2011

Wir beraten Sie unverbindlich

publicitas
Gewerbezentrum Surpunt
Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
inserate@engadinerpost.ch

Konzertsommer mit gutem Nachklang

Positive Bilanz von Festival da Jazz St. Moritz und Engadin Festival

Schlechtes Wetter und starker Franken scheinen Konzertveranstaltern nichts anhaben zu können. Die zwei grössten Sommerfestivals des Oberengadins waren gut bis sehr gut besucht.

MARIE-CLAIRE JUR

War eines der Highlights am Engadin Festival 2011: Der Auftritt von Star-Harfenist Xavier de Maistre im Hotel Suvretta House. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Das Oberengadin ist in Sachen Musik beileibe keine Brache. Alleine zwischen dem 8. Juli und 15. August fanden dieses Jahr im Rahmen vom Festival da Jazz St. Moritz und dem Bsi-Engadin Festival gut 70 Konzerte statt. Deren Organisatoren zeigen sich ob des Verlaufs und des Besucheraufkommens zufrieden.

Sehr gute Auslastung

«Es war immer voll bis rappelvoll», sagt Christian J. Jenny zu den Jazz-Events im St. Moritzer Dracula Club. Gefreut hat den Initianten und Intendanten des Festivals zudem, dass die neu eingeführten «Round-Midnight-Concerts» in der Kulm Lounge ebenso grossen Anklang wie die Haupt-Acts fanden. Die kostenlosen Konzerte in der Miles-Davis-Lounge sollten von Mitternacht bis ein Uhr dauern, hie und da enwickelte sich die eine oder andere Jam-Session bis in die frühen Morgenstunden. Der Erfolg dieser Nacht-Konzerte hat sich herumgesprochen: «An einem Abend stiessen zusätzlich sogar rund 200 Gäste vom Hotel Palace dazu, die für einen Kongress in St. Moritz weilten», erzählt Jenny. Die überaus positive Resonanz hat Hotel-Kulm-Direktor Dominique Godat dazu bewogen, weiterhin jazzige Live-Musik mit brasilianischem Touch bis zum 4. September anzubieten. Jeweils freitags und samstags von zehn Uhr abends bis Mitternacht.

Das Festival da Jazz hat nicht nur viele Besucher angezogen, es hat auch ein beachtliches Echo in der Medienwelt gefunden. Am meisten freut Jenny, dass es mittlerweile vor Ort eine immer grössere Akzeptanz findet: «Wir sind hier immer fester verwurzelt.» Freuen dürfen sich die Festivalbesucher auf die Ausgabe 2012, die vom 13. Juli bis 13. August stattfinden wird. Jenny steht in Verhandlungen mit dem Jazzer Dave Brubeck. Mit ein wenig Glück werden vielleicht auch Keith Jarrett und Herbie Hancock im Dracula Club zu erleben sein.

«Wir sind zufrieden, aber nicht sehr zufrieden», meint Martin Grossmann, administrativer Leiter des Engadin Festivals im Hinblick auf die Auslastung der Konzerte. Auch wenn noch nicht alle Zahlen vorliegen, schätzt er, dass zwischen 2500 und 2800 Besucher die 22 Engadin-Festival-Acts besucht haben, leicht weniger als im Vorjahr. Zu den Highlights der diesjährigen Ausgabe zählt er die Auftritte des französischen Star-Harfenisten Xavier de Maistre, den Corelli-Abend mit dem Blockflötisten Maurice Steger und das Konzert der Fränzlis da Tschlin, «dieses Konzert hätten wir gleich dreimal durchführen können». Ein weiterer Höhepunkt war für Grossmann der Auftritt von «Seven» mit rund 200 Konzertbesuchern: Da seien ergraute Häupter als Erste ausgeflippt, nicht die Jüngeren, an die sich seine Musik tendenziell richtet.

Schlechtes Wetter sei ein zweischneidiges Schwert, meint Grossmann. Es halte Touristen von der Anreise ab, verleite aber diejenigen Gäste, die schon da seien, vermehrt das kulturelle Angebot wahr zu nehmen. Für kommendes Jahr hat sich der administrative Leiter zudem eine Professionalisierung der Werbemassnahmen vorgenommen.

Brass-Woche

Jan Schultsz, künstlerischer Leiter des Engadin Festivals, will für nächstes Jahr die Qualität noch etwas anheben und mit einigen bekannten Namen das Festival noch bekannter machen. Er nennt Sol Gabetta, das Leipziger Quartett, Jordi Savall und Carlo Brunner als Zugpferde für die Ausgabe 2012.

Wahrscheinlich werden auch Sabine Meyer, Andreas Vollenweider und Max Lässer mit dem Überlandorchester mit von der Partie sein. Auch den jungen Talenten will er weiterhin eine Plattform bieten. Als Neuerung wird nächsten Sommer eine «Brass-Woche» mit Workshops und Konzerten veranstaltet, die vom 1. bis 7. Juli dauert und für aufstrebende Musiker gedacht ist. Organisiert wird diese Woche von der Musikhochschule Basel zusammen mit der Musikschule Oberengadin und der Mnozil Brass Band. Gegen Ende dieser Masterclass-Woche wird die berühmte Band aus Österreich am 6. Juli das Engadin Festival 2012 eröffnen.

Kommentar

Konkurrenz belebt...

MARIE-CLAIRE JUR

Man hört es immer wieder: «Wer soll denn an alle diese Konzerte gehen? Das sind je viel zu viele! Das ist eh nur was für die Feriengäste!…»

Den Unkenrufen zum Trotz: Es ist der Erfolg, der den Festival-Veranstaltern recht gibt und eigentlich alle Skeptiker und Nörgler zum Schweigen bringen sollte. Ein Erfolg, den sie auch diesen Sommer – Franken und Wetter hin oder her – mit Besucherzahlen, Zuhörerechos und Sponsorentreue untermauern können.

Das Programm von Festival da Jazz und Engadin Festival gefällt. Dass am einen oder anderen Konzeptdetail geschraubt wird, ist normal und braucht das Publikum nicht zu kümmern. Dass beide Veranstalter um Programmneuerungen und Überraschungen bemüht sind, kann es mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen. Freuen können sich die Zuhörer zudem daran, dass die Qualität der Anlässe gehalten respektive gar gesteigert werden soll. Denn Auftritte von Weltstars vor 150 Zuhörern in intimer Club-Atmosphäre finden praktisch nur noch bei Privatpartys statt. Mit Musikergrössen nach deren Konzert zu schwatzen, bei einem Picknick im Freien, ist bei Weitem nicht überall möglich. So gesehen sind das Engagement und der Ehrgeiz der beiden Veranstalter samt Sponsoren zu begrüssen, einzigartige Musikerlebnisse im Oberengadin zu ermöglichen. Auch wenn die Organisatoren werbetechnisch künftig noch tiefer in die Kasse greifen müssen und – das geben sie ungern zu – auch in einem gewissen Konkurrenzverhältnis stehen. Konkurrenz belebt das Geschäft und in diesem Fall das Angebot. Bleibt nur zu hoffen, dass Festival da Jazz und Engadin Festival sich nicht in ruinösen Werbeschlachten aufzureiben und sich Sponsoren abzuluchsen beginnen. Es wäre schade. Sowohl um den einen wie den anderen Event.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

FDP.Die Liberalen: Prägendes Geschäftsjahr

St. Moritz Die St. Moritzer FDP.Die Liberalen konnten an der kürzlich durchgeführten Generalversammlung auf ein reich befrachtetes Jahr zurückblicken. Präsident Markus Hauser reflektierte auf die für die Freisinnigen äusserst erfolgreich verlaufenen Gemeindewahlen im letzten Herbst. Während beim Gemeindevorstand der angestrebte Sitzgewinn nicht realisiert werden konnte, stellt die FDP im Parlament mit neu acht Sitzen die stärkste Fraktion und konnte bei Schulrat und GPK die Mandate halten.

Aktiv verlief dann insbesondere die Mitarbeit im Gemeinderat, wo diverse Vorstösse zu dringlichen Themen eingebracht wurden. Mit dem Postulat «Sicherheit – Ordnung – Ruhe in St. Moritz» wurde ein Anliegen zur Diskussion gestellt, das breite Bevölkerungskreise beschäftigt. Lösungsfindungen und Ansätze zu einem «lebenswerteren» St. Moritz werden derzeit im Gemeindevorstand diskutiert und gebündelt. Der Rat wird sich zu gegebener Zeit dann mit dieser Thematik zu befassen haben.

Zu den statutarischen Traktanden der Versammlung – die FDP war für einmal im Engadiner Museum zu Gast – gehörten die Vorstandswahlen. Nach den Rücktritten von Inge Fehlbaum und Josy Caduff konnte auch gleich «Damenersatz» gefunden werden. Neu komplettieren Christine Koller und Sabine Fischer den Vorstand, dem nach wie vor Markus Hauser (Präsident), Michael Pfäffli und Marco Issler angehören. Eine Statutenrevision, die diskussionslos genehmigt wurde, betrifft die Anpassung des Geschäftsjahres an die Kreis- bzw. Kantonalpartei und schliesslich wies der Präsident auf das traditionelle Bocciaturnier hin, das am 17. September in St. Moritz-Bad stattfinden wird.

Besonders erfreut zeigten sich die zahlreich anwesenden Parteimitglieder über die Kandidatur von Michael Pfäffli als Nationalrat. Als Nummer zwei auf der FDP-Liste kommt dem Präsidenten der Kantonalpartei die wichtige Aufgabe zu, in Südbünden nicht nur FDP-Stimmen abzuholen, sondern auch diejenigen breiter Kreise aus Tourismus, Gewerbe, Unternehmen und Sport. Mit Genugtuung nahmen die St. Moritzer Liberalen denn auch die Kandidatur von Regierungsrat Martin Schmid zur Kenntnis. Er hat intakte Chancen, als Ständerat ins «Stöckli» gewählt zu werden.

Zum Abschluss durften die Versammlungsteilnehmer eine eindrückliche Nachtführung im Engadiner Museum erleben. Kompetent und mit Witz erzählte Konservatorin Monika Bock über Inhalte und Geschichte des renovationsbedürftigen, vom Kreis Oberengadin verwalteten Museums.

(sr)

Wohlklang für Oboe und Streicher

Das Quartetto di Venezia in San Gian

Die Galeristen Gian-Enzo Sperone und Marco Voena hatten für das letzte Konzert des BSI Engadin Festivals gesponsert und dafür ihre Landsleute aus Italien engagiert. Die vier Streicher aus Venedig und Oboist Fabio Bagnoli boten am Samstag abwechslungsreiche Musik aus Klassik und Romantik.

GERHARD FRANZ

Seit 26 Jahren besteht das Quartetto di Venezia mit Andrea Vio und Alberto Battiston (Violine) und Angelo Zanin (Cello). Neu hinzugekommen ist der Bratschist Giancarlo di Vacri. Das Quartett Es-Dur von Luigi Cherubini ist ein umfangreiches Werk. Der in Florenz geborene Komponist wirkte in London und Paris, wo er 82-jährig starb. Bekannt wurde er vor allem mit seinen zahlreichen Opern. Das ist in seinem Quartett zu hören, das die Musiker angriffig und drängend, teils auch melodienselig wiedergaben, wobei die erste Geige manchmal etwas zu scharf artikulierte. Besonders reizend das huschende Scherzo mit seinen markanten Rhythmen.

Wundervolle Oboentöne

Der Böhme Frantisek Krommer (1759–1831) ist wenig bekannt und gehört zu den vielen Komponisten, die ihre heimatliche Folklore in ihren Werken bekannt machten. Wunderbar luftig und spritzig, wie der Oboist Fabio Bagnoli mit den Streichern die feinen melodischen Bögen auskostete. Leicht und beschwingt auch das Oboenquartett F-Dur KV 370 von Wolfgang Amadeus Mozart. Fabelhaft die Tongebung auch hier, klar modelliert in den hohen Tönen, klangvoll auch das tiefe Register. Das reizende Werk entstand in Salzburg, vom unrühmlichen Verlassen der Stadt Richtung Wien ist da nichts zu spüren. Sogar kleine Neckereien sind im Rondo und Allegro auszumachen.

Nuancenreich interpretiert

Bedeutend schwerere Kost im ersten der drei Streichquartette op. 41 von Robert Schumann. Gerade war die erste Sinfonie entstanden, als er sich auf Anraten von Franz Liszt mit Kammermusik befasste. So entstanden 1842 einige Werke für Streicherbesetzungen. Etwas schwermütig die Einleitung und das Andante espressivo. Dann mit trotziger Vehemenz das Scherzo. Hier zeigte das Quartett seine vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten, auch im Adagio mit seinen sehnsuchtsvollen Gefühlen. Glanzstück dieses Werks: das Presto. Hinreissend impulsiv, wie die Musiker Schumanns glückliche Inspiration umsetzen konnten.

Als Zugabe wiederum ein ergreifender Gegensatz: eine ruhevolle Nachtmusik für Oboe und Streicher, vermutlich von Tomaso Albinoni, einem Venezianer des Barock.

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

L'ambiaint güda ad imprender rumantsch

Simi Jakob: «Bain cler ch'eu discuor rumantsch»

Rivada be per cas avant passa trais ons a Scuol s'ha Simi Jakob intant integrada bain, eir linguisticamaing. Ella discuorra rumantsch bod uschè bain sco üna persuna indigena.

Creschüda sü es Simi Jakob a Tübach, i'l chantun da San Galla. La scoula primara ha'la frequentà là e la secundara a Goldach. Il giarsunadi d'apotecra ha'la fat illa cità da San Galla. Lura ha'la tscherchà üna plazza illas muntognas. «Nossas vacanzas da skis vaina passantà adüna in Surselva, a Sedrun. Las muntognas m'han adüna plaschü ed eu laiva in mincha cas pudair lavurar üna jada in da quists contuorns», quinta Simi Jakob. I daiva be üna plazza libra in ün'apoteca illa regiun muntagnarda – a Scuol. Ella s'ha annunzchada ed ha tschüf la plazza. In contact cul rumantsch d'eira ella gnüda fingià avant: «Eu n'ha üna tanta chi sta a Sumvitg. Insembel cun las vacanzas a Sedrun vaiva dudi sursilvan». Grazcha a collegas da lingua rumantscha ha'la bain svelt imprais l'essenzial per inchün chi lavura in üna butia, nempe ils salüds. Lura s'ha'la annunzchada, insembel cun üna collega, per ün cuors da rumantsch, organisà da la Lia Rumantscha. Ma il success nun es stat enorm causa ch'ella dovraiva il rumantsch in butia be per salüdar e per nomnar ils predschs: «Eu vaiva retgnentschas da discuorrer causa ch'eu nu savaiva tant bain rumantsch e vaiva eir temma da dir alch fos.»

E lura ils sms

Lura ha vuglü il destin cha Simi Jakob ha imprais a cugnuoscher al frar d'üna collega da l'apoteca. «Cun agüd dad ella n'haja cumanzà davo ün tschert temp a scriver ad el sms per rumantsch. Ed el ha respus, ha minchatant corret alch e m'ha dat curaschi da cuntinuar», quinta la giuvna. Tant la famiglia da seis ami sco eir la giuventüna da Ftan tilla han sustgnü ed han muossà plaschair ch'ella prouva da discuorrer. Güdà han eir las chanzuns da cumpagnia e la lectüra da simpels cudeschs d'uffants. Simi Jakob manaja cha'l success haja dependü bler da l'ambiaint: «Sch'eu nu füss ida a star cun meis ami a Ftan e füss restada a Scuol, pensa chi füss stat plü greiv dad imprender rumantsch. Eu stögl eir admetter ch'eu nu sun tant dunada per linguas». Quai fa star stut perquai cha Simi Jakob discuorra rumantsch sainza il minim accent sangallais. Cha quai saja stat üna da las difficultats las plü grondas, nempe da müdar il «r». Qua ha ella muossà üna perseveranza surprendenta. «Eu n'ha frequentà cuntinuadamaing ils cuors da rumantsch ed uossa am mancan be las fuormas dal passà, ils temps. Il s-chazi da pleds n'haja pudü ingrondir vieplü».

Experienzas in butia ed a chasa

Simi Jakob ha badà cha la cliantella ha jent sch'ella discuorra rumantsch. «Id es oter da salüdar e dumandar per rumantsch. La glieud indigena es plü amiaivla invers mai e'ls giasts sun be buonder e vöglian qua o là perfin savair daplü», ha'la constatà. Ils patruns acceptan e sustegnan a lur impiegadas in quista chosa ma tanter dad ellas discuorran las vendadras bod be tudais-ch. I dà però eir excepziuns chi pudessan servir d'exaimpel als Rumantschs. «Cun mia collega sursilvana n'haja discurrü rumantsch apaina ch'eu n'ha savü ün pa e pro quai eschna restadas», disch Simi Jakob e conferma la constataziun cha da müdar lingua tanter da cuntschaints es fich greiv. Cha sia famiglia stopcha rier cur chi dodan ad ella a discuorrer rumantsch e chi hajan gust ch'ella sa rumantsch. «Be mia mamma ha temma ch'eu nu sapcha plü bain avuonda tudais-ch», disch ella riond. Giò la Bassa, cur chi va per alch cha tschels nu stöglian savair, discuorr'la minchatant rumantsch cun seis ami.

Simi Jakob es superbgia da savair conversar in rumantsch. fotografia: Mario Pult

Teater sco «highlight»

A Simi Jakob plascha il rumantsch vallader fich bain: «L'es bler plü melodius co'l sursilvan chi'm para d'avair ün tun monoton». Ella legia suvent comunicaziuns il prüm per rumantsch e lura, sco controlla d'incletta, per tudais-ch e taidla eir regularmaing il radio rumantsch per schlargiar seis vocabulari. Per ella nun esa important d'imprender la grammatica ma da savair discuorrer: «Perquai frequainta il cuors da conversaziun ingio chi s'imprenda bler. Pustüt il s-chazi da pleds vain ingrondi». Difficultats tilla fan amo ils suns «s-ch» e «gl» ma grazcha al tadlar e repeter è'la persvasa da perfecziunar seis rumantsch. Simi Jakob po dar a quels chi vegnan nanpro il seguaint cussagl: «I's sto avair l'interess da vulair imprender, leger bler ed esser pront da far lezchas. Ideal esa schi s'ha ün ambiaint rumantsch, lura vaja leiv.» Ella ha gnü la furtüna da pudair surtour üna pitschna rolla in ün toc teater cha la gruppa da Ftan ha preschantà l'on passà. «Avant duos ons vaiva güdà a schmincar ils giovaders e l'on passà n'haja giovà da secretaria», quinta ella. Cha las reacziuns a reguard quel ingaschamaint sajan stattas be positivas. Insomma, Simi Jakob para da's sentir ourdvart bain in Engiadina. Quai ch'ella manchainta sun il chod da la Bassa per pudair star plü suvent dadoura e d'instà il lai. (lr/mp)

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Gian Chasper Grass Viel da Gallas 7530 Zernez
Proget da fabrica:	Halla e magazins per camiuns
Lö:	Cul
Parcella:	1182
Zona:	mansteranza

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 16 avuost 2011

La suprastanza cumünala

176.779.164

Publicaziun ufficiala
Cumün da Tschlin

Publicaziun d'üna dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Heidy ed Erich Schweizer Tuols 519, 7554 Sent
Parcella e lö:	4313/Tschlin No. 310 A
Proget: 0911	Ingrondimaint dal lö d'abitar cun schler, chamonna Salet

La documainta po gnir consultada pro l'administraziun cumünala, sar Gisep Gustin, 7559 Tschlin (081 860 11 01).

Protestas sun d'inoltrar infra 20 dis: per dumondas da dret public: suprastanza cumünala, 7559 Tschlin

Tschlin, 11 avuost 2011

Per la cumischiun da fabrica
Il manader tecnic:
sig. Gisep Gustin

176.779.183

Da las trattativas dal cussagl cumünal

Scuol In sias ultimas sezzüdas ha il cussagl cumünal trattà surtuot las seguaintas fatschendas:

Tschernas cumünalas: Als 21 avuost 2011 han lö las tschernas cumünalas pel trienni 2012 fin 2014. D'eleger sun il cussagl cumünal, il cussagl da scoula, la cumischiun sindicatoria e la cumischiun da l'EE. Dal cussagl cumünal as sto retrar Marco Müller pervi da la limitaziun dal temp d'uffizi. Eir per Gianpeder Lechthaler esa d'eleger inchün oter, el ha bandunà Scuol pella fin da gün da quist on. Leta à Porta-Ritz nu candidescha plü, ella es statta nouv ons in cussagl e less far lö a nouvas forzas. Da la cumischiun sindicatoria sortan Hans Marti e Sybilla Pedrini, dal cussagl da scoula Katrin Tissi e Peder Sem. Da la cumischiun da l'EE ston sortir Walter Bernegger e Matias Filli, eir els pervi da la limitaziun dal temp d'uffizi.

Halla da parcar du Parc: Il proget per üna halla da parcar suotterrana vain intant sisti, siond cha l'interess davart privats ed hoteliers da cumprar plazzas es massa pitschen. Las plazzas cuostessan perquai daplü co previs oriundamaing. Davo avair spostà ligermaing l'entrada e la sortida da la halla süsom la plazza da parcar dals hotels Gabriel e Conrad s'haja tscherchà l'acconsentimaint da las persunas pertoccas directamaing. I nun es stat pussibel da gnir daperüna per quai chi reguarda las cundiziuns.

Stradun: Pervi da la nouva fuormaziun dal Stradun chi spordscha daplü plazza sper la via capita uossa plü suvent chi vain parcà illa zona pels peduns davant il Belvédère, il Coop e la Banca Chantunala. Per cha la pulizia chantunala possa dar multas es gnü relaschà ün scumond da parcar general (parcar be sün plazzas signalisadas, fermativas cuortas sun pussiblas eir dadour quellas) tanter l'areal da la posta e'l Center Augustin, intant per 60 dis, siond cha quai es pussibel sainza publicaziun ufficiala. Il cussagl ha uossa decis da relaschar ün scumond chi vala fin cha'l nouv concept da parcar per tuot il cumün es in vigur, maximalmaing fin la fin dal 2012. Quist intent vain publichà prosmamaing.

Senda da Plai: Il proprietari da cunigls ed otras bes-chas pitschnas tanter la senda dal Pader e la senda da Plai ha serrà minchatant il passagi pervi da vandalissem e disturbis per part cun consequenzas mortalas pels cunigls. Daspö ons daja perquai gronds disgusts ed intschertezzas davart il passagi public sur quista parcella privata. Il cussagl ha decis da metter a disposiziun al proprietari ün oter lö, e quai sün parcella 1659 (Munt Baselgia, suot la garascha), quai per üna dürada limitada. Il cumün pissera eir pel suost necessari, incl. il proceder pel permiss da fabrica, e survain percunter la parcella culla senda da Plai.

Cronica da Scuol: La lavur da l'istoriker Paul Grimm va vers la fin. Davo avair trat aint differentas offertas ha decis il cussagl cha'l cudesch vain stampà da la firma Gammeter a San Murezzan al principi da l'on chi vain. El cumpara d'utuon dal 2012.

Biblioteca populara: La biblioteca populara gniva organisada fin qua sün basa privata, cun contribuziuns finanzialas davart dal cumün. Il cussagl ha decis cha'l cumün dvainta portader resp. as partecipescha vi d'ün'organisaziun portadra sco chi'd es gnü giavüschà da las bibliotecaras. Al listess mumaint vain adattà il büdschet, e las contribuziuns cumünalas s'augmaintan da 42 000 sün 60 000 francs l'on, tanter oter per cha las pajas fich bassas da las collavuraturas possan gnir dozadas. Il cumün surpiglia plünavant ils cuosts per la nouva signalisaziun (signalisaziun unitara pellas bibliotecas in tuot il Chantun).

Funtana da Rablönch: Il cumün ha pudü cumprar üna surfatscha da s-chars 693 m² pro la funtana cun aua minerala in Rablönch. Sco prossem pass esa previs da far l'inchaschamaint da la funtana (chi'd es inchaschada pel mumaint be provisoricamaing) ed eventualmaing da metter nan ün bügl.

Tablas da bivgnaint: Las tablas da bivgnaint sülla via d'Engiadina, a la periferia dal cumün, sun uossa prontas, davo chi d'eira gnü sisti il permiss davart dal Chantun e la Confederaziun. Las directivas da la pulizia chantunala nu permettan ingünas culurs, dimpersè be il tun brünaint sco pro las tablas turisticas in oters lös, fotografias vegnan però acceptadas. Il cussagl ha dat a la direcziun l'incumbenza d'instradar ils prossems pass.

Giubileum bikemaraton: Il bikemaraton intuorn il parc naziunal ha lö quist on per la 10avla jada. Sonda saira als 27 avuost ha lö üna festa da giubileum in Trü. Per evitar canera dals autos esa gnü dumandà da serrar la via da Trü dürant quella not. Il cussagl ha refüsà quista dumonda per motivs pratics, dà però incumbenza a la pulizia da far controllas plü intensivas.

Via da Pradella: Il rom d'ün proget NASAK (Nationales Sportanlagen-Konzept) pudess gnir sustgnüda l'asfaltaziun da la(s) via(s) intuorn Pradella. L'Institut otalpin da Ftan ha elavurà ün concept correspundent per cha'ls passlunghists da la classa da sport vessan ün traget tant inavant planiv per trenar d'instà (skis cun rollas). Ün tal traget serviss però eir als indigens e giasts chi van cun inline-skates, a famiglias cun charrozzas, uffants pitschens cun velos etc. Il cussagl salüda perquai quist intent, intant almain per üna prüm'etappa (Chaschlans – Pradella – Punt da la loipa – sarinera – Duasasa). Ils cuosts nu füssan fich gronds, e vias catramadas dan damain lavur pel mantegnimaint. Pella finanziaziun vegnan in dumonda eventualmaing sper la NASAK eir otras funtanas, p.ex. il sport-toto.

Planisaziun: Il güdisch administrativ chantunal ha dat radschun al cumün e refüsà ils intents d'ün proprietari da terrain chi laiva sforzar al cumün da metter sia parcella in üna zona da fabrica.

Plan da quartier Corgnuns/Tof: Cunter il plan da quartier surnomnà d'eiran entrats divers recuors chi's drizzan cunter l'otezza, lunghezza e la fuormaziun dals stabilimaints, plünavant cunter plazzas da parcar ed oter plü. Il cussagl ha decis da refüsar quists recuors cun ün'excepziun. Ils recurrents han uossa amo la pussibiltà da recuorrer pro'l tribunal administrativ chantunal. Scha quai nu capita aintra il plan da quartier in vigur.

Surdattas da lavuors: Surfabricaziun Schinnas, part cumünala dal provedimaint d'aua: Lavuors d'indschegner: Caprez Indschegners SA, Scuol. Lavuors d'impressari: Bezzola Denoth SA, Scuol. Installaziuns sanitarias: Guido Christoffel, Scuol.

Sarinera da S-charl: Installaziuns electricas: Electra Buin SA, Scuol.

Dumondas da fabrica: Il cussagl resp. la direcziun han dat ils seguaints permiss da fabrica: Martin Keller: permiss provisoric per ün container sco ricover in cas da trid'ora pel bescher aint in S-charl (coordinatas 824'344/176'910). Judith + Gian Dorta: müdamaints interns e nouva terrassa, Chasa Alpina, S-charl (Prada Sura, parcella 6036). Sco eir per progets plü pitschens (müdamaints interns, renovaziuns da fanestras e reclomas). (ms)

Per inserats
tel. 081 837 90 00

Be grazcha a ventilaziun e silo

Racolta da fain in Engiadina Bassa

Causa il mais mai fich süt d'eiran in Engiadina Bassa las vistas per üna buna racolta minimas. In gün però s'ha müdada la situaziun, ils dis sainza plövgia e temperaturas fraidas sun dvantats rars.

In Engiadina Bassa chi'd es sper il Vallais üna da las regiun las plü süttas da tuot la Svizra es la prada pel mumaint bel verda. I s'ha bod l'impreschiun dad esser in Irlanda. «Id es direct 'kitsch' quist on, uschè verd esa dapertuot», disch il paur Victor Peer, «no a Ramosch nun eschan adüsats cun quai, da quist temp cumainza pro no uschigliö a gnir cotschen». Eir culla racolta da quist on es el cuntaint.

Adonta da la prümavaira sütta

In mai d'eiran causa la süttina las vistas chi detta üna buna racolta fich noschas. «Davo però haja plovü, uschè cha no vain gnü qua üna bunischma racolta da fain ed eir l'adgör es creschü fich bain», manzuna il paur da Ramosch. Per far cun fain es l'ora però statta tenor el tuot oter co ideala: «Sainza ventilaziun in tablà e sainza pudair far silo füssa stat quist on bod impussibel da far aint il fain, uschè d'inrar esa stat bell'ora». I'ls tablats cun ventilaziun po metter aint il paur fain chi'd es amo ün pa verd. Hozindi daja perfin ventilaziuns cun ajer chod, pro quellas po il fain esser amo ün pa main bun. «Sechantar il fain culla ventilaziun nun es però bunmarchà, pel solit vain quai fat cun forz'electrica o cun öla, e quai cuosta natüralmaing». L'ora da quista stà ha gnü consequenzas eir per las alps: «Süls ots haja pati, là esa stat massa fraid e massa bletsch, uschè cha da 2500 meters amunt esa s-chars cul pavel e per crescher davo esa uossa planet massa tard».

Il fraid influenzescha eir l'adgör

Eir la racolta da fain a Susch es statta megldra co aspettà: «Eir schi'd es stat fich süt in mai es uossa la racolta insai fich buna», disch il paur Emil Müller, «causa l'ora bletscha da quista stà esa be stat ün pa stantus a far cun fain, impustüt sü da munts la prada maigra». El manzuna cha sainza ventilaziun e silo nu füssa stat sco a Ramosch neir a Susch quista stà bod na pussibel da far aint fain sech. La trid'ora ha però retardà la racolta da fain: «Eu sun var trais eivnas plü tard co normalmaing, impustüt causa chi'd es stat plü difficil a racoglier il fain da la prada extensiva chi's po sejar pür davo la mità da lügl». Emil Müller ha güsta cumanzà a racoglier l'adgör e disch chi's possa esser cuntaint cun quel: «L'adgör ha plüchöntsch gnü fraid, perquai nu daraja üna racoltuna, i darà però istess üna racolta inandret». Pati dal fraid ha eir il pas-ch süllas alps: «Là ingio chi d'eira maglià giò nun esa creschü davo causa il fraid, i nu d'eira massa süt, ma apunta bainquant massa fraid». Tenor Emil Müller dependa uossa che cha l'ora fa i'ls prossems dis ed eivnas, «no s-chargiaran las alps plü o main sco i'ls ultims ons la mità da settember, mo causa la mancanza da pavel sgüra na plü tard».

(anr/fa)

Causa la trid'ora da quista stà han ils paurs in Engiadina Bassa gnü fadia da far aint fain sech. fotografia: Leta à Porta

Promouver la collavuraziun sur cunfin

Dieta internaziunala sün Alp Prà San Flurin

L'organisaziun Terra Raetica organisescha e coordinescha progets d'Interreg tanter las trais regiuns da cufin. In occasiun dal proget «agricultura» organiseschan ils respunsabels inscunters internaziunals sün alp – ün tal ha gnü lö venderdi passà sün Alp Prà San Flurin a Sent.

NICOLO BASS

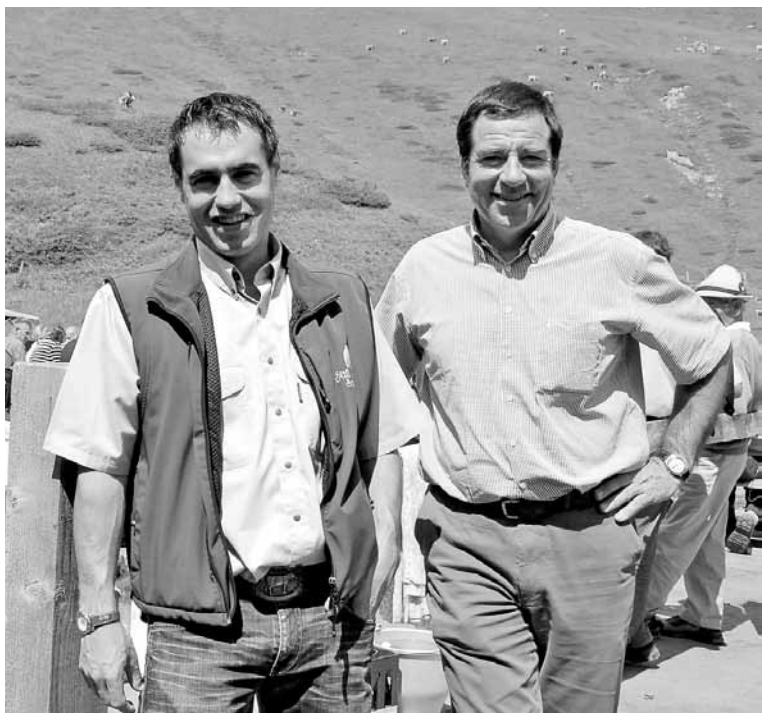
Tradiziunalmaing mincha duos ons organisescha la Terra Raetica ün inscunter internaziunal sün alp. Quist on ha quist inscunter gnü lö in venderdi passà süll'Alp Pra San Flurin a Sent. Andrea Gilli, sviluppader regiunal da la Regiun dal Parc Naziunal, ha pudü bivgnantar üna sesantina da persunas dal Vnuost, dal Tirol dal Nord e da l'Engiadina a quista dieta sün alp. «Il böt da quist inscunter es ün barat da savair e d'experienzas illa gestiun d'alp», ha quintà Gilli. El es persvas cha bleras lavuors d'alp vegnan fattas egualmaing in tuots trais pajais. Pro otras lavuors daja grondas differenzas: «Il Tirol dal Süd es organisà meglder a reguard l'agroturissem. Noss avantags sun illa vendita e'l marketing respectivamaing illa collavuraziun cun butias.» Eir scha'ls differents prodots d'alp sun congualabels i'ls trais pajais, daja tenor Gilli amo üna gronda differenza, nempe il predsch. «Ils prodots d'alp sun i'l Tirol dal Süd raduod 40 pertschient plü bunmarchats», disch il sviluppader regiunal. El constata però eir cha las alps e'l marchà sun plü bain organisadas sco i'ls pajais vaschins. Insomma ha l'inscunter tenor el manà üna buna invista illas differentas organisaziuns e tradiziuns e vala perquai la paina da gnir organisà eir in avegnir.

Collavuraziun sur cunfin

La Terra Raetica es ün'organisaziun da las trais regiuns da cunfin cul böt da coordinar ed organisar progets d'Interreg cumünaivels. «Tanter tuot ils differents progets d'Interreg daja eir ün proget chi tratta l'agricultura ed in quist cas eir la collavuraziun tanter las alps», declera Gilli. «Impustüt vaja però per gnir a cugnuoscher ils differents möds da gestiun sainza amo discuorrer sur da collavuraziuns concretas.» Cha collavuraziuns d'alp sun pussiblas eir sur cunfin, demuossa il cumün da Sent exemplaricamaing. Uschè ha quintà il capo cumünal da Sent, Jon Carl Rauch, sur dal contrat da collavuraziun da 400 ons tanter Sent e'l Vnuost a reguard la Val d'Uina/Sesvenna e'l contrat cun Ischgl a reguard la Val Fenga.

Inscunter tanter vaschins

In occasiun da l'inscunter internaziunal ha referi eir Curdin Foppa dal Plantahof a reguard l'alpagiada in Grischun. Duri Campell sco president dal cussagl administrativ da la Graubünden Vieh SA, ha quintà als preschaints sur da l'intermediaziun da muaglia in Grischun. Pels preschaints es la dieta d'alp statta ün bun inscunter tanter vaschins cun differents sistems d'agricultura. Quai conferma eir Gerald Jochum, il sviluppader regiunal dal Tirol dal Nord. Tant Jochum sco eir Gilli sun persvas cha tals inscunters sun importants e promouvan la collavuraziun sur cunfin. Eir Reto Rauch, manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa e cun quai partenari principal da la Terra Raetica es persvas da l'importanza da quists inscunters sur cunfin. «Nus vain quista jada organisà la dieta ed eschan stats surprais da l'interess sur cunfin», quinta Rauch. Fingià quist on chi vain vöglian ils respunsabels organisar ün simil inscunter i'l Tirol dal Nord.

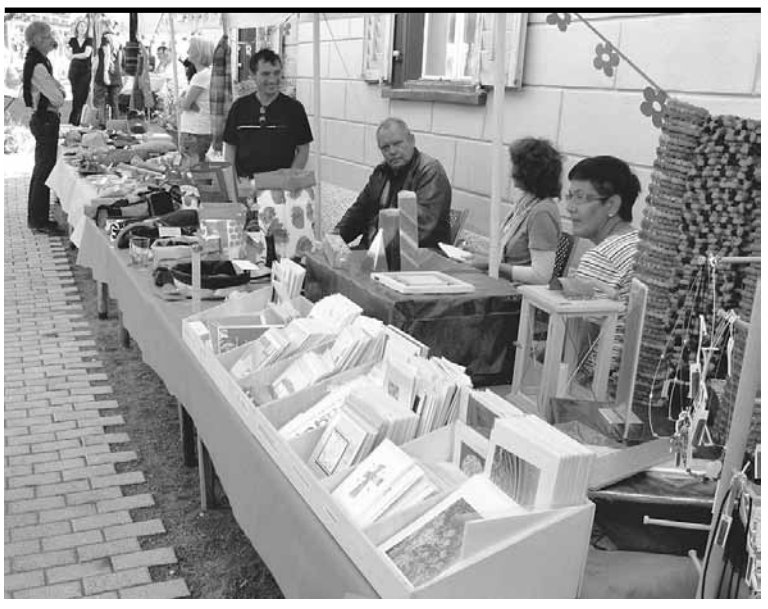


Reto Rauch, manader da gestiun PEB (a schnestra) ed Andrea Gilli, sviluppader regiunal, han bivgnantà als vaschins da sur cunfin a la Dieta da las Alps. fotografia: Nicolo Bass

Chattà bescha s-charpada da l'uors

Tarasp Davo trais eivnas sainza stizi da l'uors rivà la fin da gün in Engiadina Bassa til ha ün chatschader da Tarasp observà in Val Plavna. Sur l'Alp Laisch s'haja chattà tschinch nuorsas s-charpadas da l'uors. «Cun gronda probabiltà as tratta dal medem uors», infuormescha Georg Brosi, il manader da l'Uffizi da chatscha e pes-cha chantunal (UCP) «trais eivnas a l'inlunga nu vaivna plü gnü ingünas nouvas da l'uors, ne dudi, ne vis, ne chattà stizis, ed uossa è'l tuot in üna jada darcheu qua». Cha quai nu saja per ün uors uschè sensibel sco quist ingüna difficultà da nu's laschar verer trais eivnas indavorouda, declera il perit. In venderdi passà però vaiva ün chatschader da Tarasp annunzchà a l'UCP ch'el haja observà l'uors in Val Plavna. Uossa sun ils collavuratuors da l'uffizi landervia, in collavuraziun cul chatschader, a verer precis ingio cha l'uors d'eira gnü observà. «In quist'occasiun vaina chattà in vicinanza da l'Alp Laisch eir darcheu divers beschs s-charpats da l'uors», manzuna Georg Brosi, «pro diversas da las nuorsas es quai fingià dis o eir eivnas, daspö cha l'uors tillas vaiva coppadas». Sco ch'el agiundscha nun esa amo adüna na cuntschaint da chenün uors chi's tratta. Ils collavuratuors da l'UCP vaivan tramiss prouvas culla DNA als scienziats a Bologna chi possedan il register cullas DNA dals uors talians. Per intant nun hana amo survgni resposta.

(anr/fa)



Festa da stà da la «Buttega»

La festa da stà da la Buttega a Scuol ha gnü lö sonda passada ed ha attrat blers giasts ed indigens. Cun ün program varià, cun marchà e musica han ils respunsabels sport ün bel di da cumpagnia. Il marchà ha sport buntats e prodots dals trais centers per glieud cun impedimaints: «Buttega» a Scuol, «Ufficina» a Samedan ed «Incontro» a Poschiavo. Sper musica, pantominas e teaterins haja eir dat la pussibiltà da s'approfuondir in lavuratoris cun temas sco musica e sotar. I'l center da l'inscunter es sgüra statta l'idea da manar insembel impedits e na impedits. E'l böt es gnü ragiunt a plaina cuntantezza dals organisatuors sco eir dals partecipants: giuven e vegl han giodü l'atmosfera unica dal marchà. (anr/bcs)

T&P immobilien ENGADIN

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch
www.triacca-engadin.ch

Engadin

Vendesi appartamenti per Svizzeri e Stranieri
Wohnungen zu verkaufen für Schweizer und Ausländer

Info: Sig. Triacca

Silvaplana
Zu vermieten ab sofort

2½-Zimmer-Wohnung

mit Arvenstube, grosser Küche, Laube, Parkplatz
Mietzins Fr. 1550.– inkl.
Infos unter Telefon 078 828 83 81

176.779.172

Celerina
oberhalb Bahnübergang
Zu vermieten auf Jahresbasis (auch Ferienwohnung)

3½-Zimmer-Wohnung

Ruhig, mit Garten, Aussicht, Balkon, 85 m², möbliert, 2 Bäder/WC, Kellerzimmer, Cheminée, Garage und PP
Fr. 2150.– pro Monat, inkl. NK
Telefon 077 504 96 11

176.779.186

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Wirtschaftszeitung

SCHORTA GASTROTECHNIK

Zur Ergänzung unseres Kundendienstteams suchen wir eine engagierte Persönlichkeit für die **Region Südbünden, Davos, Prättigau** als

Servicetechniker

Ihre Aufgaben: Sie sind für die Lieferung, Montage, Wartung und Instandhaltung unserer Maschinen und Apparate bei unseren Kunden zuständig. Sie instruieren das Bedienerpersonal und sind der Ansprechpartner bei technischen Problemen.

Ihr Profil: Sie verfügen über eine technische Grundausbildung mit Erfahrung im Kundendienst. Sie schätzen den tagtäglichen, direkten Kundenkontakt. Eine selbstständige Arbeitsweise sowie ein sicheres und gepflegtes Auftreten werden erwartet.

Wir bieten Ihnen eine **umfassende Einarbeitung** in einem professionellen Umfeld.

Interessiert? Dann freuen wir uns Sie kennen zu lernen.

Schorta Gastrotechnik
Adrian Schorta
Davo Röven 24, 7530 Zernez
Tel. 081 850 20 20
schorta@gastro-technik.ch

176.779.179

Einzigartige 4.5 Zi. Attikawohnung 7524 Zuoz

Neubau 2009
BGF ca. 186 m²
grosse Südterrasse ca.17 m²
komfortabler Innenausbau,
erschl. mit Lift, 2 Garagenplätze
nahe Golfplatz, Skipiste u. Loipe
Preisvorstellung Fr. 1.85 Mio.

Gerne geben wir Auskunft
GPM, Tel 052 761 37 06

Alte **Patek Philippe**- und **Rolex-Herrenuhren**
auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05

176.778.679

St. Moritz-Bad
Ab sofort zu vermieten

1-Zimmer-Wohnung

unmöbliert
Preis Fr. 900.– und 100.– NK
Treuhand H. Stahel, 7500 St. Moritz,
Tel. 081 833 62 67, Fax 081 833 17 42

176.779.182

ENGADIN St.Moritz Bergbahnen

KINDERTAG.

Jeden Donnerstag 11.00 bis 15.00 Uhr.

- Berg- und Talfahrt für die ganze Familie
- Mittagessen inkl. Mineralwasser für die ganze Familie
- Animation für die Kinder
- Eltern geniessen derweil das einmalige Bergpanorama bei einer individuellen Wanderung
- keine Voranmeldung

Donnerstag
18.08.2011
Muottas Muragl
pro Familie
CHF 99.–

ENGADIN St. Moritz Mountain Pool, Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
Infos +41 (0)81 830 00 00, info@best.ch, www.engadin.stmoritz.ch

---

Donnerstag: Grossauflage. Inseratenschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

La Punt

Zu verkaufen

3½-Zimmer-Wohnung

ruhige Lage in Chamues-ch
rd. 90 m²
2 Bäder
eigener Eingang
2 Abstellräume und Kellerraum
Aussen-PP
CHF 590 000.–

FIDUZIARI LAUBER BARBÜDA TREUHAND

Martin Lauber
Via da Rachögna 417, CH-7550 Scuol
T 081 862 28 83 – info@lauberbarbueda.ch

Am Donnerstag, 25. August 2011 erscheint die

Jagdbeilage

in der **Engadiner Post** POSTA LADINA

– Wissenswertes zur Jagd 2011
– Neuerungen in diesem Jahr
– Fotos und Jagdgeschichten

Ihre Werbebotschaft erreicht 22 000 Leserinnen und Leser

Inserateschluss: Donnerstag, 18. August 2011

Inserate durch:
publicitas
Gewerbezentrum Surpunt, Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

---

Engadiner Markt .. il marchà

Ihre private Kleinanzeige für 20 Franken

Rubrik

- ☐ ***Zu verkaufen*** (keine Immobilien)
- ☐ ***Zu kaufen gesucht*** (keine Immobilien)
- ☐ ***Occasionsfahrzeuge/Fahrzeugzubehör***
- ☐ ***Gesucht*** (keine Immobilien)
- ☐ ***Gefunden*** (Gratis-Inserat)
- ☐ ***Zu verschenken*** (Gratis-Inserat)
- ☐ ***Bekanntschaften*** (zuzüglich Chiffregebühr Fr. 40.–)

Erscheinen/Preise

☐ 1 Erscheinung (Fr. 20.–) ☐ 2 Erscheinungen (Fr. 40.–) ☐ 3 Erscheinungen (Fr. 60.–)
Preise inkl. 8% MwSt.

Name: Vorname:

Strasse: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Textfeld

(Max. 200 Zeichen inkl. Adresse)

Inseratebedingungen

- Aufgabe des Talons ausschliesslich per Post an **Publicitas, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,** oder an den Publicitas-Schaltern in St. Moritz-Bad oder in Scuol (@-Center, Stradun 404)
- Geld im Couvert bzw. Barzahlung im Voraus
- keine Änderungen möglich, Annullation ohne Rückerstattung
- erscheint immer am Dienstag, **Inserateschluss am Donnerstag der Vorwoche um 17.00 Uhr**
- Offensichtlich nicht private Anzeigen werden nicht publiziert

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

Zu verkaufen

Alter GISTON-Herd, restauriert, innen nicht ausgemauert. Masse: Höhe 75 cm, Breite 120 cm, Tiefe 70 cm.
Preis: Fr. 7000.–

Tel. 079 637 77 40

«Engadiner Markt – Il marchà» – die neue Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20 000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3

15. Celerina New Orleans Jazz Festival

19. - 21. August 2011

Allegra liebe Jazzfreunde

Walter Weber (1949) organisiert seit 1989 verschiedene Jazzfestivals in der Schweiz. Seit einigen Jahren hat er tatkräftige Unterstützung von seiner Gattin Madeleine (1956).

Walter Weber weiss jedes Jahr, das Jazzpublikum aufs Neue zu begeistern. So werden dieses Jahr zum ersten Mal die Magnolia Jazz Band aus Norwegen auftreten in Begleitung der legendären Sängerin Topsy Chapman aus New Orleans, die Shakers Blues Band aus Bayern, Big Lou's Big Five aus Italien, Dänemark und Deutschland, Harry Satchmo Allstars aus der Schweiz und in Celerina bereits bekannte Prime Time Duo. Walter Weber selber spielt auch dieses Jahr wieder mit internationalen Topmusikern, allen voran mit dem jungen Pianisten Henry Herbert aus London, mit einem Erstauftritt in Celerina. Madeleine Weber wird während dem Festival die Bands betreuen und ist die wichtige Verbindungsperson zwischen dem OK und den vielen Musikern (deren 33).

Freuen Sie sich auf das 15jährige Jubiläum des Celerina New Orleans Jazz Festival, Sie werden begeistert sein!

Ueli Knobel OK-Präsident und alle Hoteliers aus Celerina

Fr, 19. August 2011

10.15 – 17.30	Erlebnisfahrt **Mumm Cordon Rouge Jazz-Zug**
18.00	Parade
18.30 – 19.30	Jazz-Apéro in den Sponsorenhotels
21.00 – 23.30	Konzertabend in den Sponsorenhotels

Sa, 20. August 2011

11.15 – 17.30	Grosses Jazzkonzert auf dem Dorfplatz
18.00 – 23.00	Konzertabend in den Sponsorenhotels
23.00 – 01.00	Late Night Keller-Jazz

So, 21. August 2011

9.30 – 10.30	Jazz-Gottesdienst, Kirche Bel Taimpel
11.30 – 15.30	Konzerte auf Marguns & Muottas Muragl
15.30 – 17.30	Jazz-Apéro auf der Terrasse des Hotel Chesa Rosatsch
ab 18.30	Goodbye Dinner im Hotel Chesa Rosatsch

Prime Time Duo

Das Duo, Eric Cousin und Pascal Spitz, lässt die 20er Jahre Amerikas wieder aufleben. Was da gesungen und gespielt wird, ist rundum ein Erlebnis und was die beiden mit Gitarre, Mandoline, Banjo, Bouzuki und ihren Stimmen anstellen, sollte man sich wirklich nicht entgehen lassen. Den beiden Künstlern merkt man die Begeisterung für ihre Musik an. Dabei gelingt es «Prime Time», eine mitreissend authentische Country-Atmosphäre zu schaffen und man spürt bei jedem Ton von «Country Roads» oder «Blue Moon over Kentucky», dass die beiden Könner ihre Musik ganz und gar im Blut haben.

Walter Weber's International New Orleans Jazz Band

Walter Weber spielt mit seiner Band alle gängigen Standards, aber auch leisere Balladen, Blues und Boogie Woogie. Vorbilder sind die verschiedenen Bands von George Lewis, Bunk Johnson oder Jim Robinson. Alle Musiker waren mehrmals in der Hauptstadt von Louisiana, New Orleans, um die Musik und ihre Einflüsse an Ort und Stelle zu studieren. Die Philosophie besteht vor allem darin, «Good old New Orleans Music» im Revival-Stil der 40er Jahre mit hoher Qualität und fast unverstärkt am Leben zu erhalten.

Harry Satchmo Allstars

Seit 25 Jahren spielen Kurt Brunner (Trompete), Roland Hirsiger (Posaune), Paul Liechti (Piano), Samuel Kühni (Bass) und Roberto Zanon (Schlagzeug). Nicht umsonst sprachen die Armstrong-Fans in den Strassen von New Orleans nach den Konzerten vom «weissen Swiss Satchmo». Der Name der Band Harry's Satchmo All Stars macht dem grossen Vorbild alle Ehre.

Mit Heinz Güntlisberger hat die Band einen Sänger, der zu Recht zum Ehrenbürger von New Orleans gewählt wurde und zusammen mit seinen Musikern wird das Erbe sowie das Gedenken an den «King of Jazz» erhalten bleiben.

Shakers Blues Band (DE)

Die Band mit dem Blues! In dieser Formation wurden bereits mehrere musikalische Schlachten geschlagen, und durch die wechselnden internationalen Gastmusiker kommt der Zuhörer bei jedem Auftritt erneut auf seine Kosten.

Die Shakers Blues Band verwandelt jede Bühne in ihr Wohnzimmer und lädt die Zuhörer ein, Teil zu nehmen an einem Abend voller Spaß und Emotionen.

Topsy Chapman (USA)

Topsy Chapman stammt aus Kentwood, Lousiana und wurde von Kirchenmusik und ihrem Vater, der Gesangslehrer war, bereits im frühen Alter geprägt. Nach der High School zog sie nach New Orleans und gründete dort einen Gospelchor. Sie hat unzählige Konzerte in Europa, in Südamerika und Japan unternommen, dies vor allem auch als Sängerin in der Broadway Show «One Mo' Time». Hier ist eine der seltenen Gelegenheiten, Topsy live in Europa zu sehen und zu hören!

Magnolia Jazz Band, feat. Topsy Chapman (NW)

Der Posaunist und Bandleader Gunnar Gotaas gründete diese Band 1972 und war mit seinen Musikern immer dem New Orleans Revival verpflichtet. Der inzwischen verstorbene Forscher Bill Russell hat in den 40er Jahren diese fast vergessene Musik mit den Aufnahmen von Bunk Johnson und George Lewis wieder belebt. Die Mitglieder der Band gehören weltweit zu den besten Vertretern dieser Musikrichtung.

Big Lou's Big Five (I, DK, F)

Luciano «Big Lou» Invernizzi ist mit Sicherheit einer der weltbesten Posaunenspieler der Gegenwart in der New Orleans Jazz-Szene. Zusammen mit seinen vier Freunden Guido Cairo, Jesper Cabion Larsen, Pierre-Luc Puig und Keith Minter begeistert er die Massen. Die Band fesselte viele Zuhörer in diversen Formationen in Davos und spielten unter anderem auch mit Walter Weber's Band.

www.celerina-sounds-good.ch

Weitere Informationen: Celerina Tourist Information | Tel +41 81 830 00 11 | E-Mail jazz@celerina.ch

Erste Olympiahürde erfolgreich bewältigt

Die EP/PL hat auf der Strasse Reaktionen gesammelt

Erich Eichholzer, St. Moritz

Ich schätze die Chancen für die Bündner Kandidatur als gering ein. Grossstädte werden bevorzugt und gegen deren finanzielle Möglichkeiten können sich zwei Bergkurorte nicht behaupten. Ich halte von einer Olympiakandidatur St. Moritz/Davos folglich nicht viel. Meiner Ansicht nach ist ein solcher Anlass zu teuer und bringt zu wenig langfristige Wertschöpfung mit sich. St. Moritz würde womöglich noch stärker verstädtert und das will ich nicht. Der Dorfcharakter fehlt hier schon heute.

Carlos Rodriguez, St. Moritz

Ich finde es toll, dass sich St. Moritz/Davos gegen Genf als mögliche Schweizer Kandidatur durchgesetzt hat. Ich bin sportbegeistert und würde mich freuen, die Besten der Besten vor Ort zu sehen. Natürlich müsste sehr viel Geld investiert werden. Dennoch hoffe ich, dass dieses Projekt weiterverfolgt wird. Die ganze Region würde stark davon profitieren. Grossstädte sind natürlich immer heisse Kandidaten für die Spiele. Doch auch St. Moritz ist bekannt und hat zudem bereits zwei Austragungen durchgeführt.

Doris Blumenthal, Deutschland

Mir gefällt der Gedanke, dass es Olympische Winterspiele mit kurzen Wegen wären. Ich denke, in Genf wäre dies sicher weniger der Fall gewesen. Ich frage mich allerdings, wo die vielen Leute untergebracht werden sollen. Käme es für 2022 zu einer Kandidatur zwischen München/Garmisch und St. Moritz/Davos, würde ich jedenfalls jenem Dossier die Daumen drücken, welches am nachhaltigsten ist. Die Anlagen und olympischen Dörfer sollten meines Erachtens auch später noch Verwendung finden. (um)

Roberto Maissen, St. Moritz

Ich bin grundsätzlich dagegen, dass St. Moritz gemeinsam mit Davos für die Austragung von Olympischen Winterspielen kandidiert. Persönlich finde ich dieses Vorhaben nicht nur für die beiden Bündner Wintersportorte eine Spur zu gross, sondern für ganz Graubünden. An ein Umdenken und die Rückkehr zu einer beschaulicheren Olympiade in den Bergen glaube ich nicht. Man sollte sich auf die Kandidatur für eine weitere Ski-WM konzentrieren. 2003 war ein grossartiges Spektakel. Dafür hätten wir hier auch tatsächlich Platz.

Hans Schmid, St. Moritz

Nur schon die Diskussionen um die Olympiakandidatur sind erfreulich. St. Moritz ist so in den Medien präsent und man spricht über uns. Obwohl man sich in einem ersten Schritt nun gegenüber dem Schweizer Mitbewerber Genf durchgesetzt hat, bin ich aber eher skeptisch was die Erfolgschancen angeht. Weisse Spiele in beschaulichem Rahmen fände ich dennoch gut und ich würde mich gerne als Voluntari engagieren. Auch für den Ausbau der Bahnlinien und von wintersicheren Strassen wäre Olympia zu begrüssen.

Die neuen Lehrkräfte in St. Moritz

Bildung Am kommenden Montag, 22. August 2011, beginnt das neue Schuljahr der Gemeindeschule St. Moritz. Für viele Kinder, aber auch für einige neue Lehrpersonen beginnt an der Schule ein neuer Abschnitt, den sie mit viel Spannung erwarten.

Nicole Vlach unterrichtet neu im Kindergarten Surpunt zusammen mit Frau Giovanoli. Ursina Bärtsch hat im Unterland eine neue Stelle als Heilpädagogin angenommen. Larissa Melcher übernimmt eine erste Klasse, da Claudia Müssgens Janett die Stelle in St. Moritz gekündigt hat. Müssgens Janett wird jedoch weiterhin Stellvertretungen übernehmen. Katja Demarmels übernimmt eine 5. Klasse, da Nadia Crameri als Lehrerin neu auf die Oberstufe gewechselt hat. Dies aufgrund der Pensionierungen von Peter Arnet und Reto Melcher. Martina Sigrist übernimmt neu die 3. Klasse. Fabian Mangold unterrichtet die 6. Kleinklasse. Rosalind Leutenegger unterrichtet neu die 1. Sekundarklassen in den Sprachfächern sowie Geschichte und Zeichnen. Für Silvia Bivetti, die in den Ruhestand tritt, unterrichtet ab dem neuen Schuljahr Monika Zgraggen das Fach Werken textil in der Primarschule sowie in der Oberstufe.

Andrea Vondrasek ist neu als Schulleiter für die Oberstufe zuständig. Er übernimmt das Amt von Jörg Dössegger, der ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Die Projektwochen haben wiederum ein gutes Echo ausgelöst. Sie werden im kommenden Schuljahr in der gleichen Art weitergeführt. Die Programmhefte werden den Kindern anfangs Schuljahr abgegeben. Damit auch für die Projekte im Herbst 2011 genügend Zeit zur Detailplanung bleibt, muss die Anmeldung für alle Projekte innerhalb der ersten zwei Schulwochen beim Klassenlehrer abgegeben werden.

Das Schuljahr beginnt am Montagmorgen mit organisatorischen Arbeiten beim Klassenlehrer und der traditionellen Eröffnungsfeier in der Kirche St. Karl. Am Nachmittag beginnt der Unterricht nach Stundenplan. (Einges.)

Jazz-Zug: Wenn Schienen klingen

Oberengadin Vom 19. bis zum 21. August feiert das alljährlich stattfindende Celerina New Orleans Jazz Festival sein bereits 15-Jahr-Jubiläum. Mit dabei ist zum ersten Mal auch die Rhätische Bahn (RhB): Zum diesjährigen Auftakt des Festivals wird Big Lou's (Luciano Invernizzi) weltbekannte Posaune in einer nostalgischen Zugkomposition der RhB geblasen.

Zum Auftakt des 15. Celerina New Orleans Jazz Festivals bringt ein Trio von Big Lou's Big Five mit seinem coolen Sound die Schienen zum Klingen, während die Gäste in einem der nostalgischen Wagen die Erlebnisfahrt Richtung Bernina geniessen können. Der Mumm Cordon Rouge Jazz-Zug verkehrt am 19. August zwischen Celerina und der Diavolezza-Talstation. Die Band spielt live im Piano-Bar-Wagen, während die Auftaktsklänge auch in den Pullmanwagen der Zugkomposition zu hören sein werden. Der Jazz-Zug startet in Celerina Staz (Abfahrt 10.15 Uhr) mit Stopps in Pontresina und Diavolezza.

In Pontresina gibt es bei der Hinfahrt einen Champagner-Apéro-Stopp, wo auf das Jubiläumsjahr angestossen wird. Anschliessend rollt der «Jazz-Tross» weiter nach Diavolezza auf beinahe 3000 m ü. M. Die Rückfahrt ab Diavolezza-Talstation ist wiederum mit dem Jazz-Zug um 16.45 Uhr. (pd)

www.celerina-sounds-good.ch

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Samedan hat die Kinderkrippe «Chüralla» eingeweiht

Mit Begeisterung folgten zahlreiche Besucher der Einladung der KIBE Kinderbetreuung Engadin und bewunderten die neue Kinderkrippe Chüralla. Während die Kinder die Gäste mit fröhlichen Lieder begrüssten und natürlich sich mit den einladend vorbereiteten Spielsachen beschäftigten, verfolgten die Erwachsenen die feierlichen Reden von Martin Reisinger, Präsident der KIBE, Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident von Samedan, und Angelo Pozzi, Präsident der Stiftung für das Kind im Oberengadin. Nach 3 eher provisorischen Standorten und 15 Jahren hat die Krippe Chüralla nun ihren ersten definitiven Standort mit einem Neubau bezogen. Thomas Nievergelt zeigte 12 Voraussetzungen für das nun erreichte Ziel auf und unterstrich damit den aufwendigen Weg über die Frage der grundsätzlichen Akzeptanz der Kinderkrippe bis hin zur Bewilligung auf einer Parzelle, die grosszügig von der Bürgergemeinde von Samedan zu einem symbolischen Baurechtszins überlassen wurde, aber als Waldzone vorerst als unantastbar galt. Pozzi und Reisinger dankten vor allem allen Beteiligten und wiesen auf den Festanlass vom 26. August im Rondo Pontresina hin. Da steht dann das Solidaritätswerk KRIKRI als Ganzes im Zentrum und der wegweisende Standardkrippenbau wird im Detail vorgestellt. (Einges.) Foto: Patrick Blarer

Immer wieder faszinierend: Die Positionskämpfe beim Engadin Surfmarathon. Fotos: Marc von Swoll

Spektakel in Wind und Wellen

Auf dem Silvaplanersee trafen sich Segler, Wind- und Kitesurfer

Wetter- und Windglück für den Event Engadinwind am Wochenende. Entsprechend spektakulär verliefen die Wettkämpfe, bei denen der schnellste Kiter 65 km/h erreichte.

STEPHAN KIENER

«Der neue Event Best of 3 kam sehr gut an, bei den Athleten ebenso wie bei den Zuschauern:» Engadinwind-OK-Chef Christian Müller zeigte sich nach Abschluss am Sonntagabend sehr zufrieden mit dem diesjährigen Event. Wind und Wetter stimmten, die Stimmung war ausgezeichnet. Der schnellste Kiter Dirk Hanel erreichte auf dem Silvaplanersee bei 25 Knoten Windgeschwindigkeit bis zu 65 km/h. Nur wenig stand ihm der 40-fache Windsurf-Weltmeister Björn Dunkerbeck nach, der auf 63 km/h kam. Gleich schnell war Patrick Diethelm mit dem Surfbrett. Zum Vergleich: Der schnellste Segler Mathias Renker erreichte im Speed-Wettbewerb 47 km/h.

Der Gesamtsieg bei Best of 3 ging an den Deutschen Sebastian Kördel, der aufgrund der Rangpunkte in Speed, Slalom und Racing mit 7 Punkten obenausschwang, vor Patrick Diethelm und Björn Dunkerbeck sowie dem ersten Kitesurfer Dirk Hanel. Der beste Segler war Matthias Renker auf Platz 10. Als beste Frau konnte sich Windsurferin Karin Jaggi auf Rang 8 klassieren. Jaggi, die eine ausgezeichnete Speedsurferin ist, kam im Übrigen auf eine Spitzengeschwindigkeit von 52 km/h.

Bereits am Samstag hatten für die Teilnehmer des 34. Engadin Surfmarathons ausgezeichnete Bedingungen geherrscht. Auch hier holte sich Sebastian Kördel (Aach) den Sieg, mehr als zwei Minuten vor dem Schweizer Olympiafahrer Richard Stauffacher (Wangs) und Fabian Mattes (Kiel). Bester Kiter war Mike Martin aus Sempach, der acht Minuten nach Sieger Kördel die Ziellinie querte, vor Philipp Knecht (Wolfhausen) und dem Engadiner Patrick Koller als Drittem.

Als schnellste Frau setzte sich Franziska Stauffacher (Wangs) durch, sie belegte im Gesamtfeld den 25. Schlussrang. Schnellste Kiterin war Brigitte Meier aus Neuenhof.

Die 90 Teilnehmer aus sieben Nationen mussten beim 34. Surfmarathon den Silvaplanersee viermal absurfen. Auf dem schwierigen Kurs wurde starker Surfsport gezeigt mit vielen spannenden Überholmanövern.

Angesichts eines sehr guten Events mit Sonne, genügend Wind und starken sportlichen Leistungen war Christian Müller happy: «Wir können den Anlass – insbesondere den Best of 3-Wettkampf – auf dieser Basis noch weiterentwickeln», zeigte er sich überzeugt.

Spektakel bei den Kitesurfern.

Wendemanöver vor der Zuschauerkulisse in Silvaplana.

Der Kitesurfer ist zielgerichtet unterwegs.

Die Segler hatten gegen die Windsurfer und Kiter beim Best of 3 keine Chance.

Jufer, Meroni und Pfyffer dominierten in Zuoz

Engadiner Pferdesportwoche mit Sonnenschein abgeschlossen

Die herausragenden Reiter Carlo Pfyffer und Alain Jufer prägten den gut besuchten Concours Hippique von Zuoz. Das Tüpfelchen auf dem i lieferte das Engadiner Vorzeigewetter.

URSIN MAISSEN

Eitel Sonnenschein und viel Betrieb herrschten von Freitag bis Sonntag auf der Resgia in Zuoz. Der 42. Concours Hippique lockte wiederum Pferdesportfreunde von nah und fern an und bot während den 15 Prüfungen mit rund 850 Starts und 220 Pferden Springreitspektakel der Extraklasse. Entsprechend erfreut zeigte sich OK-Präsident Roman Thöny über das Wetterglück. «Die gute Witterung erleichterte den Turnierablauf ungemein und lockte umso mehr Zuschauer nach Zuoz.» Glücklich zeigte er sich ausserdem darüber, dass die Veranstaltung ohne Unfälle über die Bühne ging. «Mit einigen Stürzen muss man immer rechnen, doch schlimmere Verletzungen blieben glücklicherweise aus», so Thöny.

Jufer siegte gleich doppelt

Die Hauptprüfung vom Freitag ging an Carlo Pfyffer aus Taverne und mit Martina Meroni (Arzo) setzte sich auch beim Grossen Preis des Engadins eine Reiterin aus dem Tessin durch. Im Stechen des R/N 135-Bewerbs war sie klar die Schnellste. Ein Husarenstück gelang dem Westschweizer Alain Jufer aus Lossy. Jufer platzierte sich beim Hauptbewerb vom Samstag gleich doppelt an der Spitze. Er blieb auf seinen beiden Pferden nicht nur ohne Fehler, sondern brachte ebenso das Kunststück zustande, beide Male die exakt gleiche Zeit von 64,01 Sekunden zu realisieren. Erfreuliches gibt es auch aus Engadiner Sicht zu berichten. Mit einem Sieg in der zweiten Prüfung konnte der Champfèrer Urs Roner aus dem Heimvorteil Profit schlagen.

Die Stimmung am Zuozer Concours war ausgezeichnet und die ausgetragenen Bewerbe erfreuten sich von Anfang bis Schluss vieler Zuschauer. Lob gab es auch für die guten Platzverhältnisse und die eingespielte Organisation.

Viele Tessiner in Zuoz

Auch täuschte der Eindruck nicht, dass auf der Zuozer Resgia ungewöhnlich oft Italienisch zu hören war und viele Fahrzeuge mit Tessiner Kennzeichen die Parkplätze der Veranstaltung säumten. Eine entsprechend grosse Delegation aus dem Nachbarkanton Tessin beehrte die 42. Austragung des Concours Hippique, wie Roman Thöny bestätigt.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt den Veranstaltern mit dem neu gestalteten Dorfbrunnenhindernis, welches aufgrund des etwas zu hohen Gewichts leider nicht in den Parcoursbau eingebunden werden konnte. So schmückten die mit schönen Bärenornamenten versehene Brunnenduplikate schliesslich den Eingangsbereich zu den Zuschauertribünen. Die Organisatoren sind jedoch zuversichtlich, für kommendes Jahr eine Lösung zu finden, um das Zuozer Wahrzeichen seiner eigentlichen Bestimmung entsprechend einsetzen zu können. Nach der Veranstaltung standen für die zahlreichen Helfer wiederum Abbau- und Aufräumarbeiten an. «Aufgrund des erfolgreichen Veranstaltungsverlaufs wird es voraussichtlich keine grösseren Änderungen für 2012 geben», sagt OK-Präsident Thöny vorausschauend und freut sich bereits auf die 43. Austragung des Concours Hippique in Zuoz.

www.concours-zuoz.ch

Martina Meroni auf Ad Dinzy gewinnt den GP Engadin. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

www.engadinerpost.ch

Während dreier Tage fand in Zuoz vom 12. bis 14. August Reitsportspektakel erster Güte statt. Impressionen zum Concours Hippique in der Plaiv-Gemeinde finden sie als Bildergalerie online unter www.engadinerpost.ch.

Ranglistenauszug

Freitag

Preis Heineken, R/N100, A Zm: 1. Tamara Ronchi (Sementina), Palissander 0/44,77; Ferner: 6. Sabrina Casty (Zuoz), Florin de Bussy, 0/47,20.
Preis Angelini und Sport Fonds GR, B/R95, A Zm: 1. Urs Roner (Champfèr), Cordoba IV, 0/47,51; Ferner: 6. Gina Camichel (Zuoz), Genius v. Wichenstein, 0/48,46; 12. Monica Secchi (Celerina) Mason Hill, 0/50,65.
Preis Hotel Engiadina/Crusch Alva und Max Hürlimann, R/N110, A Zm: 1. Jacopo Bernasconi (Castel San Pietro), With Sense, 0/55,84.
Preis OBAG und Forza agricula, R/N120, A Zm: 1. Claudia Kessler (Sirnach), Business Class, 0/53,77.
Preis Liebherr und Graf&Partner AG, R/N130, A Zm plus 1 St A Zm: 1. Carlo Pfyffer (Taverne) Opium de Moyon, 0/29,88 im Stechen.

Samstag

Preis Spirig, B/R95, A Zm: 1. Chilli Baumann (Bäch SZ), Costa Rica GZ, 0/41,45; Ferner: 3. Gina Camichel (Zuoz), Genius v. Wichenstein, 0/43,65; 14. Gabi Rossi (Zuoz), Naxoss des Till, 0/50,71.
Preis Rocca&Hotz und Seiler, R/N100, Zweiphasenspringen A Zm: 1. Carina Tschirky (Malans), Giovanna X, 0/26,55; Ferner: 12. Sabrina Casty (Zuoz), Florin de Bussy, 4/25,42.
Preis Bentley Lugano und Loris Kessel, R/N110, Zweiphasenspringen A Zm: 1. Mathias Bodenmüller (Neuhausen a.R.), Soraya VIII, 0/25,37.
Preis Hotel Castell, Valentins Weinkeller und R. und TH. Fuchs-Wolf, R/N120, AZm plus 1 St A: 1. Carlo Pfyffer (Taverne), Female Touch, 0/39,26 im Stechen.
Preis Montebello und Mercedes Benz, R/N135, A Zm: 1. Alain Jufer (Lossy), Newton du Hau Bois, 0/64,01.

Sonntag

Preis Banca Raiffeisen und Engadiner Kraftwerke, R/N115, A Zm: 1. Adrian Schmid (Sauldorf-Boll), Karawanga HCW CH, 0/55,79.
Preis Lyceum Alpinum Zuoz, R/N125, Zweiphasenspringen A Zm: 1. Alain Jufer (Lossy), Chalango, 0/25,96.
Grosser Preis des Engadins, R/N135, A Zm plus 1 St A Zm: 1. Martina Meroni (Arzo), Ad Dinzy, 0/36,06 im Stechen.
Preis Guardaval Immobilien, B/R100, A Zm: 1. Jean-Marie Schmid (Wil), Kemir de Bneville, 0/41,89.
Preis Club 92, R/N105, A Zm: 1. Evelyn Weisser (Weiningen), Caratschi, 0/57,63; Ferner: 11. Urs Roner (Champfèr) Cordoba IV, 8/52,84; 13. Sabrina Casty (Zuoz), Florin de Bussy, 8/53,37.

Komplette Ranglisten auf www.concours-zuoz.ch

Turnierteilnehmer beim Einreiten vor dem Grossen Preis des Engadins. Foto: Ursin Maissen

Der Sprung über das Hindernis erfordert volle Konzentration bei Pferd und Reiter.

Wo Sie den Sportteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Meistertitel für Bündner Matchgruppe

Schiessen Die Matchgruppe Standard des Bündner Schiesssportverbandes (BSV) hat am Wochenende in Thun in der Kategorie Gewehr 300 Meter im 2-Stellungsmatch den Schweizer Meistertitel geholt. Das Glanzstück gelang den drei Bündner Matcheuren Georg Maurer (Felsberg, 584 Punkte), Christian Felix (Haldenstein, 566) und Otto Bass (Rabius, 566) mit einem Mannschaftsresultat von 1716 Punkten.

In der zweiten 300-Meter-Kategorie Ordonnanz mussten sich die Bündner Matchgruppen im 2-Stellungsmatch indes mit den Rängen 6 und 7 begnügen. Ein Gruppenresultat von 1599 Punkten und damit Rang 6 erzielte das Schützentrio Hermann Jemmi (Castrisch, 548), Gian Carlo Rüegg (Zuoz, 526) und Marco Crameri (Zuoz, 525). Die insgesamt 1595 Punkte gereichten Otto Morell (Samedan, 539), Miriam Hartmann (Seewis-Schmitten, 530) und Andrea Stiffler (Davos-Dorf, 526) zu Rang 7.

Weiter konnten sich die Bündner Pistolenschützen an den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften in Thun über 50 Meter im B-Match auf Platz 6 rangieren. Zum Mannschaftsresultat von 1643 Punkten trugen die drei Schützen Guido Zellweger (Zernez) 570 Punkte, Peter Strebel (Küblis) 563 Punkte und René Fasser (Müstair) 510 Punkte bei. (vzi)

Donnerstag: Grossauflage. Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Jan Kamm aus Madulain gewinnt den 31. Unterengadiner Sommerlauf in einer Zeit von 1:05:40,0.

Die Verfolger René Eisenring (von links), Reini Pöllinger und Stefan Pulfer können in Sur En nicht mehr zum Sieger Jan Kamm aufschliessen. Fotos: Nicolo Bass

Starke Engadiner am Sommerlauf

Jan Kamm aus Madulain gewinnt den «Unterengadiner»

Insgesamt 280 Läuferinnen und Läufer, hervorragendes Sommerwetter und ein Engadiner-Sieg: Was will man mehr? Der OK-Präsident Urs Lechthaler ist mit dem Verlauf des 31. Unterengadiner Sommerlaufes sehr zufrieden.

NICOLO BASS

Beim Verpflegungsposten in Sur En erschien Jan Kamm aus Madulain noch in Begleitung weiterer Läufer. Aber bereits in der anschliessenden strengen Steigung setzte er sich entscheidend ab. Kamm erreichte das Ziel in Gurlaina in Scuol im Sololauf nach 18 Kilometern und 397 Metern Höhenunterschied in einer Zeit von 1:05:40,0 und wurde als grosser Sieger gefeiert. Die weiteren Podestplätze in der Gesamtwertung der 18-km-Kategorie holten sich Stefan Pulfer aus St. Moritz in einer Zeit von 1:05:50,2 und Reini Pöllinger aus Bever (1:07:34,9). Pöllinger sicherte sich damit auch den Kategoriensieg M50. Bei den Frauen gewann die Favoritin Michaela Mertova aus Tschechien in einer Zeit von 1:13:09,6. Knapp viereinhalb Minuten später lief Monika Kamm aus Madulain als Zweite der Gesamtwertung über die Ziellinie in Gurlaina, was gleichzeitig auch den Kategoriensieg W40 bedeutete.

Die Strecke führte von Scuol nach Pradella, Sur En, Tramblai und zurück nach Gurlaina/Scuol. Auf der kurzen Strecke von 5,2 Kilometern von Scuol nach Pradella und zurück siegte in der Gesamtwertung Elia Stampanoni aus Bigorio in einer Zeit von 19:18,1. Bei den Frauen gewann Michaela Patscheider aus I-Mals vor den beiden Vertreterinnen der Sportklasse in Ftan, Fabiana Wieser und Jogscha Abderhalden.

Zufriedene Gesichter in Gurlaina

Insgesamt sind 278 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei hervorragenden Wetterbedingungen zum 31. Unterengadiner Sommerlauf gestartet. Für den OK-Präsidenten Urs Lechthaler eine ansprechende Teilnehmerzahl. «Ich bin mit dem Verlauf der Rennveranstaltung sehr zufrieden», berichtet Lechthaler nach dem Rennen. Zudem hat er viele zufriedene Gesichter im Zielgelände gesehen, «und die Läuferinnen und Läufer sind bis am Schluss geblieben». Für Lechthaler ein klares Zeichen, dass die Teilnehmer mit dem Anlass zufrieden waren und vielleicht beim 32. Unterengadiner Sommerlauf in Scuol wieder am Start stehen.

Auszug aus der Rangliste:

Kategorie 18 Kilometer Frauen W20: 1. Riedl Andrea, Rennerclub Vinschgau 1:24:10,1; Frauen W30: 1. Michaela Mertova, Prag 1:13:09,6; Frauen W40: 1. Monika Kamm, Madulain 1:17:44.0; Frauen W50: 1. Kleis Maggie, Bonaduz 1:20:52,7; Frauen W60: 1. Stecher Liselotte, I-St. Valentin 1:38:26,6.
18 Kilometer: Männer M18: 1. Marxer Felix, FL-Eschen 1:23:31,3; Männer M20: 1. Christian Vlcek, A-Nauders 1:17:24,1; Männer M30: 1. Kamm Jan, Madulain 1:05:40,0; Männer M40: 1. Heim Alexander, Buchs 1:08:52,1; Männer M50: 1. Pöllinger Reini, Bever 1:07:34,9; Männer M60: 1. Demont Gallus, Domat Ems 1:19.09,4.
Kategorie 5,2 Kilometer Frauen W20: 1. Andreazzi Paola, Capriasca 22:21,4; Frauen W30: 1. Nussbaum Franziska, Kirchdorf 24:23.0; Frauen W40: 1. Kelling Gabriele, D-Halle 26:27,1; Frauen W50: 1. Kofler Roswitha, I-Schluderns 24:50,3; Frauen W60: 1. Engler Anna, Bad Ragaz 30:27,3.
Kategorie 5,2 Kilometer Männer M18: 1. Jenal Nicolai, Sportklasse.ch 22:12,0; Männer M20: 1. Kelling Patrick, D-Halle 20:16,2; Männer M30: 1. Stampanoni Elia, Bigorio 19:18,1; Männer M40: 1. Falco Gualtiero, I-Bibiana 21:16,8; Männer M50: 1. Schmid Markus, Hinterforst 23:04,6; Männer M60: 1. Crivelli Gianni, Genestrerio 23:48,9;
Kategorie 5,2 Kilometer Mädchen 23: 1. Patscheider Michaela, I-Mals 23:30,0; Mädchen 21: 1. Wieser Fabiana, Sportklasse.ch 23:33,1;
Kategorie 5,2 Kilometer Knaben 24: 1. Hartweg Niklas, Wollerau 22:44,6; Knaben 22: 1. Schütz Simon, I-Burgeis 21:23,4.
Nordic Walking 14,5 Kilometer: Wilfinger Alex, Walenstadt 1:37:40,8.
Nordic Walking 5,2 Kilometer: Crotti Romana, Cama 38:14,4.
Die gesamte Rangliste mit den Resultaten der Engadiner ist auf www.sommerlauf-scuol.ch abrufbar.

Engadiner Sgraffito-Weisheiten

«Ils temps as müdan e nus cun els.» (La Punt) – Sinngemäss: «Die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen.».
Diese Inschrift an einem neuen Haus in La Punt hat wahrlich recht: Die Zeiten ändern sich und der Mensch passt sich unweigerlich an. Die Erde selbst verändert sich ständig, schon seit sie besteht. Die Frage ist nur, ob der Mensch, der diese in letzter Zeit in hohem Tempo verändert, selber langfristig mitkommen wird. (ero) Foto: Erna Romeril

Weiblich und männlich geprägtes Verhalten

St. Moritz Am Freitag, 19. August, um 19.30 Uhr referiert Cornelia Nussle (Psychologin FSP, Coach, Unternehmensberaterin und Personalentwicklung) zum Thema: «Weiblich und männlich geprägte Verhaltensweisen – Chancen und Risiken in der Zusammenarbeit» im Konzertsaal des Heilbadzentrums St. Moritz.

Unsere Gesellschaft entwickelt und verändert sich ständig. Eine der markantesten Veränderungen bezieht sich auf das neue Rollenverständnis von Frauen in der Arbeitswelt. Fakt ist: Weder Frauen noch Männer haben ihre Rollenbilder von Grund auf selbst entworfen – für eine aktive Reflexion und Anpassung der erlernten Rollenbilder an die aktuellen Gegebenheiten ist jedoch jeder selbst verantwortlich. Dazu ist es hilfreich, die grundlegenden genderspezifischen Denk- und Verhaltensweisen kennen zu lernen, damit beide Seiten von diesem Wissen profitieren können.

Organisiert wird der Anlass durch Soroptimist International, Club Engiadina, ein weltweites Frauennetzwerk. Der Erlös dieses Anlasses geht an Pro Senectute Oberengadin, Projekt «Jahr zur Freiwilligenarbeit».

(Einges.)

Dorffest auf dem Parkhaus Quadrellas

St. Moritz Am Freitag, 19. August, findet das traditionelle Dorffest des Handels- und Gewerbevereins St. Moritz statt. Durchgeführt wird es ab 16.00 Uhr auf dem Parkhaus Quadrellas. Auch dieses Jahr hat sich OK-Präsident Philipp Conrad etwas einfallen lassen.

Neben dem traditionellen Kinderprogramm gibt es einen Auftritt des Alphornensembles Engiadina St. Moritz. Nachher haben die Organisatoren mit viel Begeisterung für Jung und Alt ein attraktives Angebot vorbereitet. Spiel, Spass und Gaumenfreuden sollen nicht zu kurz kommen, gemütliches Beisammensein zum Ferienabschluss ist angesagt. Beschaulichkeit im Freundeskreis für die älteren Festbesucher, Jahrmarkttreiben für die jüngeren.

Bei schlechter Witterung findet der Anlass nicht statt. Wenn die Fahne auf dem Kirchturm der evangelischen Dorfkirche weht, findet das Fest statt.

(Einges.)

Für Drucksachen:
Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Kammerkonzert in San Bastiaun

Zuoz Zu einem aussergewöhnlichen Konzert kommt es am Donnerstag, 18. August, in der romanischen Kapelle San Bastiaun in Zuoz. Annette Roth (Violine) und Ulrich Thiem (Cello) spielen unter dem Titel «Erhabene Musik im sakralen Raum» Werke von Bach, Händel, Heinichen, Vincenz, de Castro, Piazolla und Thiem. In dem Kammerkonzert stellen die internationalbekannten Künstler aus Dresden nicht nur ihr klassisches Können vor, sie präsentieren ihre musikalischen Fähigkeiten zwischen Bach und Jazz. Beginn des Konzertes: 20.30 Uhr.

(Einges.)

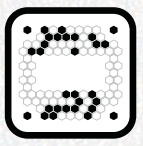
«Ländlerfründa» im Café La Perla

Celerina Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch stehen morgen Mittwoch die «Engadiner Ländlerfründa» im Café La Perla ab 18.30 Uhr auf der Bühne.

«Wenn's nit wärand, müasst ma's gründa – d'Engadiner Ländlerfründa...» (Wysel Gyr). Diese weit über unsere Landesgrenze hinaus bekannte Formation pflegt einen konzertanten und zugleich bodenständigen Bündner Ländlerstil, der seinesgleichen sucht. Bemerkenswert bei den «Engadiner Ländlerfründa» ist vor allem ihr unbeschwertes, lebensfrohes, oft auch ihr improvisativ gestaltetes Aufspielen.

(Einges.)

Ausgetaucht

Kommissar Wacker stand mitten auf einer grossen Waldlichtung und wunderte sich – so eine merkwürdige Leiche hatte er in seiner gesamten Laufbahn noch nicht gesehen. Der Tote trug eine komplette Taucherausrüstung: Flossen, Anzug, Schnorchel und Taucherbrille. Was hatte das zu bedeuten? Der nächste See war immerhin einige Kilometer entfernt. Kommissar Wacker bückte sich zur Leiche und zerrieb eine Probe des Waldbodens zwischen den Fingern. «Der Boden ist verkohlt», murmelte er, «das heisst, ich weiss, was passiert ist! Der Taucher war  »

RÄTSELN SIE MIT!

Nehmen Sie am grossen Gewinnspiel der Schweizer Presse teil und gewinnen Sie ein Trading Konto der Swissquote Bank: 1× CHF 25 000.– und 10× CHF 5000.–

1. Laden Sie die BeeTagg-App gratis auf Ihr iPhone oder Ihr Android-Handy. Für alle übrigen Handys: http://get.beetagg.com
2. Fotografieren Sie den BeeTagg-Code auf dem Inserat mit dem BeeTagg-QR-Reader und lösen Sie den Fall.

Alternativteilnahme:
www.das-kann-nur-ein-inserat.ch/ausgetaucht

Das kann nur ein Inserat.
Interaktivität ist nur einer der vielen Vorzüge von Inseraten, beworben von Manuel Rohrer und Patrick Ryffel von der Werbeagentur Contexta. Eine Aktion der Schweizer Presse in Zusammenarbeit mit dem Kreativnachwuchs der Schweizer Werbeagenturen. **www.schweizermedien.ch**

SCHWEIZER MEDIEN
MÉDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

Forum

Pflegeheim Oberengadin – Gretchenfrage

Nachdem beim Architekturwettbewerb zum Neubau des Pflegeheims Oberengadin am Steilhang hinter dem Kreisspital ein Sieger gekürt wurde, geht es im Kreisrat jetzt um die Gretchenfrage: Weiter mit dem Kopf gegen die Wand oder Sieg der Vernunft – konkret: Weitermachen wie bisher, oder Machbarkeit einer Alternative seriös abklären, bevor weitere öffentliche Gelder 'auf gut Glück' ausgegeben und dem Risiko ausgesetzt werden, in einer späteren Kreditabstimmung verpulvert zu werden?

Dabei sind Fragen wie etwa «Ist das Siegerprojekt schön?», «Ist der Standort hinter dem Kreisspital den Bewohnern des Pflegeheims zumutbar?», «Wie hoch sind allfällige Synergien zwischen Spital und Pflegeheim?» zunächst absolut sekundär.

Die Kernfrage ist: Darf es sich ein politisches Gremium wie der Oberengadiner Kreisrat leisten, über eine Investition in der Grössenordnung von gegen 100 Millionen ohne seriöse Abklärung von Lösungsvarianten zu entscheiden? Die Antwort darf eigentlich nur lauten: Nein, und nochmals nein!

Wer ohne Alternative das Risiko auf sich nimmt, Dutzende von Millionen von öffentlichen Geldern in den Sand beziehungsweise in den Steilhang zu setzen, verletzt in krasser Weise das Gebot der Sorgfalt im Umgang mit öffentlichen Mitteln.

Die Kreisräte stehen vor der Entscheidung, jetzt – endlich! – eine seriöse Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben oder sich dem Vorwurf auszusetzen, mit den ihnen anvertrauten öffentlichen Mitteln unsorgfältig umzugehen. Sie wären gut beraten, ihr eigenes Gewissen zu erforschen und sich zu fragen, wie gut sie im Spiegel dabei aussehen.

Bernard R. Bachmann, Bever

Riesiges Dankeschön an die Ersthelfer

In der ersten August-Woche bin ich als Dipl. Rettungssanitäter HF der Rettung Oberengadin (REO) unter anderem zu zwei schwerwiegenden Einsätzen ausgerückt. In beiden Fällen haben Passanten bereits vor unserem Eintreffen einfache Massnahmen durchgeführt, einmal in Form der Herzdruckmassage und des Einsatzes eines öffentlich zugänglichen Defibrillators (AED), das andere Mal durch Abdrücken einer lebensbedrohlichen Blutung. Die Entschlossenheit und der Mut dieser Personen haben entscheidend zum Überleben der betroffenen Patienten beigetragen!

Manchmal entscheiden die ersten Minuten nach dem Eintreten eines Notfalls über dessen Ausgang, währenddessen befindet sich der Rettungsdienst aber noch auf dem Weg zum Einsatzort. Genau diese Zeit gilt es durch die Zivilcourage, das Selbstvertrauen, das Wissen und nicht zuletzt durch den gesunden Menschenverstand von jeder und jedem zu überbrücken.

Da ich während den Einsätzen die Zeit nicht fand, mich bei diesen Ersthelfern in ausreichender Form zu bedanken und diese für uns namentlich unbekannt blieben, möchte ich diesen Forumsbeitrag nutzen, um dies in aller Form nachzuholen! Vielleicht erreicht es sie ja...

Florian Flück, Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), abwesend

Praktikanten: Ursin Maissen (um), Sarah Walker (sw)
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen 99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37 zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):

Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Konzert mit dem Schweizer Klaviertrio

Sils Heute Dienstag wird um 20.45 Uhr in der Offenen Kirche eines der interessantesten Ensembles der Schweiz auftreten. Martin Lucas Staub (Klavier), Angela Golubeva (Violine) und Sébastien Singer (Cello) treten schon seit 1998 auf vielen berühmten Bühnen auf und wurden als Solistentrio von namhaften Orchestern engagiert. Heute Abend spielen sie das Klaviertrio g-Moll op. 17 von Clara Schumann und das Klaviertrio B-Dur op. 99 von Franz Schubert. (gf)

Begegnung mit Dante Martinelli

Maloja Morgen Abend ist der Schweizer Botschafter in Italien in der Chiesa Bianca zu Gast. Dante Martinelli wird zum Thema «China und der grosse Sprung nach vorn» sprechen. Die Veranstaltung, die um 18.30 Uhr beginnt, wird auf Italienisch geführt und ist öffentlich. (Einges.)

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Asterix und Obelix tauchten tatsächlich auf, als Kinder aus Sils, Silvaplana und Champfèr im Tessin im Sommerlager waren.

Das Leben lernen im gallischen Dorf

Die Faszination Lager als Comic-Geschichte erzählt

Vierzig Kinder aus Sils, Silvaplana und Champfèr besuchten im Tessin ein Sommerlager. Die Primarschülerinnen und -schüler erlebten dabei ihre ganz persönliche Asterix-Geschichte.

Ganz Gallien ist von den Römern besetzt. Ganz Gallien? – Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Als Erste veranstalten Ameisen bedrohliche Völkerwanderungen. Sie haben Süssigkeiten genauso gerne, wie die neu im «Campo Pestalozzi» von Arcegno angekommenen Schleckmäuler mit ihren kalorienreichen Rucksäcken. Das Spiel schafft Wirklichkeiten: Aus Andri wird Andrix, aus Sarah Sarix, aus Larissa Larix und aus Mattia Mattix. Gurmixe, Gurmexe, Gurmaxe nennen sich die Köchinnen. Der Tageschef ist Majestix. Miraculix ist da, zum Leidwesen auch der Barde Trubadix. Idefix, das Stofftiermaskottchen, wechselt Nacht für Nacht den Schlafsack der Jüngsten. Und Asterix und Obelix? Auf sie muss man warten. Bis sie mit einer Qualitäts-Sanduhr Marke Rolex, löchrigem Käse und feinster Schokolade von ihrer Schweizerreise zurückkehren, sich auf eine Bank setzen, das Schweizer Bankgeheimnis ausplaudern und mit den Leuten des gallischen Dorfes ihre Heldentaten mit Costini und anschliessendem Knochenwerfen feiern werden. Erst der gewittrige Regenschauer wird für den am Baum gefesselten Trubadix Mitleid bringen...

Das Dorf erfinden

Mitten auf dem Dorfplatz steht also ein Baum. Was andere Bäume in ihre Rindenhaut geritzt bekommen, wird ihm aus Rücksicht in Bändern umgehängt: Herzen, getroffen von Amors Pfeil (Moment: Ist Amor nicht römisch?!), dazu Initialen und das Brücken bauende gallische Wort MERCI. Im Dorf gibts Stände zum Basteln, eine «Aubèrge de la forêt», Fallballas «Salon de Beauté» und manchmal auch Heimweh.

Die Kinder müssen das Dorf noch erfinden, um für diese eine Woche da zu Hause zu sein. Wie Lagergeld ins Spiel kommt, entsteht Geschäftigkeit. Rollen als Kunstmaler, Schausteller oder Kutschenfahrer werden ausprobiert. Einer mausert sich gar zu einer Art gallischem Millionär. Im Dorf gibts also auch Unterschiede. Im Dorf gibts Spannungen und auch Frieden. Im Dorf verhaut man spielend hölzerne Römer (eine Kombination zwischen Kegeln und Fussball). Im Dorf gibts gallisches Kino mit selbstkreierten Werbeblocks für Sponsoren. Im Dorf spricht, singt und isst man «gaulois». Anders als die nachmalige «französische Küche» stillen die Portionen den Appetit: Soupes et salades, brioche à la vapeur, neige de pomme de terre avec ragout du sanglier, pâte à la sauce de tomate, chocolat fondue aux fruits... Und im Dorf trinkt man den Zaubertrank täglich. Die Welt aber bleibt grösser als das Dorf: Da gibts den Kastanien- und Eichenwald, die Aussichtsfelsen, das «Land der hundert Täler» (Centovalli), das «grosse Wasser» (Lago Maggiore).

Kraft mit Worten

Vorurteile sind stark, stärker sogar als Obelix. Darum hat auch er welche. «Die spinnen die Römer!», sagt er. Und andere sagen es und glauben es auch. Dass Römer spinnen, weil sie Römer sind, ist aber eine Illusion – wie auch die eigene Überlegenheit. Das heiterernste Buch von Michael Gerard Bauer «Nennt mich nicht Ismael» (München 2008) als begleitende Lagergeschichte relativiert «gallische Weisheiten» fortlaufend: Statt mobben und schlagen mit stichhaltigen Argumenten debattieren. Das bringt Menschen, die leben wollen, inmitten von Menschen, die leben wollen, auf Augenhöhe. In die organisierte Debattierrunde sind die Kinder mit Herzblut eingestiegen – mit Thesen und Antithesen zum Thema «Sils ist der schönste Ort im Engadin». Das Resultat? Es bleibt hinter den Palisaden des gallischen Dorfes wohlweislich geschützt.

Pfarrer Urs Zangger

Das Sommerlager im Tessin wurde von der evang.-ref. Kirchgemeinde organisiert und von den politischen Gemeinden und der röm.-kath. Kirchgemeinde mitgetragen.

Ein Sommerlager macht zwischendurch auch mächtig müde.

music @ **celerina.ch**

Mittwoch, 17. August 2011
Café La Perla

Engadiner Ländlerfründa

Bemerkenswert ist vor allem ihr unbeschwertes, lebensfrohes, oft auch ihr improvisativ gestaltetes Aufspielen.

18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei

Celerina ENGADIN St.Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein Mann kommt mit einem blauen Auge und ein paar Prellungen zur Notaufnahme ins Spital. Die Schwester nimmt ein Formular, sieht ihn an und fragt: «Verheiratet?» «Nein, Autounfall.»

Wenn sich 3500 «Entlein» auf den Weg machen...

Bei wunderschönem Sommerwetter mit rund 250 Besuchern war das fünfte Engadiner Entenrennen am vergangenen Samstag ein voller Erfolg. Als sich um 14.30 Uhr die rund 3500 «Entlein» auf dem Alten Flaz bei Punt Muragl auf den Weg machten, kam bei allen ein Kribbeln auf. Ein gelungener Anlass mit vielen strahlenden Kindergesichtern, glücklichen Gewinnern und dem guten Gefühl, etwas für Kinder im Engadin gemacht zu haben. Rund 2500 Entlein konnten bis kurz vor dem Start verkauft werden. Da kommt ein stolzer Spendenbetrag zusammen, welcher im Oberengadin den Kindern zugute kommt. Denn er wird an verschiedene Kinderorganisationen im Oberengadin gespendet. Jedes Gummi-Entlein trägt eine Nummer, und die ersten 28 Entlein, die das Ziel in der Nähe der Ochsenbrücke erreichten, bescherten ihren Paten einen tollen Preis. Die von Handels- und Gewerbebetrieben im Oberengadin zur Verfügung gestellten Gewinne reichten von einem Helikopter-Rundflug für vier Personen, über zwei Eintritte in den Hochseilgarten, Tagesski- und RhB-Karten, Essens- und Übernachtungsgutscheine bis hin zu Küchengeräten. Die Rangliste ist auf www.entenrennen.ch aufgeschaltet. (Einges.)

Polizeimeldungen

Tödlicher Motorradunfall am Malojapass

Ein 68-jähriger Motorradfahrer aus Deutschland ist am Sonntagnachmittag am Malojapass tödlich verunglückt. Seine 62-jährige Mitfahrerin erlitt schwere Verletzungen und wurde mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen.

Der Töfffahrer fuhr mit seiner Begleiterin auf dem Soziussitz von Maloja kommend in Richtung Casaccia. Bei den letzten Kehren des Passes überholte er ein Wohnwagengespann. Beim Wiedereinbiegen touchierte er nach bisherigen Erkenntnissen die Verlängerung des linken Aussenspiegels des Zugfahrzeuges. In der Folge stürzte der Motorradfahrer und prallte frontal in die Leitplanke am linken Strassenrand. Dabei verletzte er sich derart schwer, dass er noch auf der Unfallstelle verstarb. Die Strasse war wegen dieses Unfalles während rund eineinhalb Stunden in beide Richtungen gesperrt. (kp)

Das Unglücksmotorrad.

Wanderer von Mutterkuh angegriffen

Am Samstagnachmittag wurden auf der Alp Maises, Gemeinde Samnaun, Wanderer von einer Mutterkuh angegriffen. Eine Frau erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde mit der Ambulanz ins Spital Scuol gefahren. Ein Wanderer erlitt leichte Verletzungen. Die Verletzte befand sich mit ihrem Mann auf einer Wanderung. Als sie vom Rossboden auf dem Wanderweg auf die Alp Maises liefen, wurden sie plötzlich von einer Mutterkuh angegriffen. Ein nachfolgender Wanderer wollte Hilfe leisten und wurde ebenfalls von der Kuh attackiert. Der Wanderweg führt durch die eingezäunte Weide. Eine Warntafel ist angebracht. (kp)

ID auch bei der Gemeinde beziehen

Graubünden Identitätskarten können in Zukunft sowohl bei den Gemeinden als auch direkt in den kantonalen Ausweiszentren beantragt werden. Wie die Bündner Regierung beschlossen hat, wird auf die Eröffnung von weiteren Ausweiszentren im Kanton vorläufig verzichtet.

Ursprünglich war vorgesehen, im Kanton Graubünden schrittweise fünf Ausweiszentren aufzubauen. Gemäss geplantem und nach der Volksabstimmung per 1. März 2010 in Kraft getretenem Bundesgesetz über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (Ausweisgesetz) waren die Kantone verpflichtet, bis Ende Februar 2012 die Verfahren zur Beantragung von Identitätskarten anzupassen. Spätestens ab diesem Zeitpunkt hätten die Identitätskarten ebenfalls über die Ausweiszentren beantragt werden müssen.

Aufgrund des inzwischen bereits revidierten Ausweisgesetzes, das voraussichtlich 2012 in Kraft tritt, sind die Kantone aber nicht mehr verpflichtet, das Verfahren zur Beantragung der Identitätskarten anzupassen. Mit der Gesetzesrevision wurde auch festgelegt, dass die Bürgerinnen und Bürger weiterhin Identitätskarten ohne Biometriedaten beantragen können.

Gestützt auf die neue Rechtslage spricht sich die Regierung gegen eine Monopolisierung des Ausstellungsverfahrens bei der Identitätskarte in den Ausweiszentren aus. Und wie die bisherigen Erfahrungen zeigen, können mit den beiden bestehenden Ausweiszentren im Kanton die gegenwärtigen Bedürfnisse der Bündner Bevölkerung bestens abgedeckt werden. (pd)

Besuch bei der Göttin Vesta

St. Moritz Am Samstag, 20. August, findet um 20.30 Uhr im Kulturhotel Laudinella in St. Moritz ein öffentlicher Vortrag der Engadiner Astronomiefreunde statt.

Astronomie- und Weltraumjournalist Men J. Schmidt wird über die einmalige wissenschaftliche Mission der US-Raumsonde «Dawn» berichten, welche vor wenigen Wochen nach einer knapp vierjährigen Reise in eine Umlaufbahn um den Asteroiden Vesta eingeschwenkt hat. Die Sonde erreichte damit ihr erstes wissenschaftliches Ziel im Asteroidengürtel zwischen den Planeten Mars und Jupiter. Sie wird den kartoffelförmigen Gesteinsbrocken Vesta mit einem Durchmesser von etwa 530 Kilometern ein Jahr lang umkreisen und intensive Untersuchungen vor Ort vornehmen. Danach fliegt sie zum Zwergplaneten Ceres weiter. Men J. Schmidt wird in seinem Vortrag die aktuellsten Daten und Bilder zeigen, welche die US-Raumsonde zur Erde schickt und detailliert erläutern, welche neuen Erkenntnisse sich die Wissenschaft von dieser Weltraummission erhofft.

Im Anschluss an den Vortrag wird um ca. 22.00 Uhr vor dem Schulhaus Grevas eine öffentliche Beobachtung des Nachthimmels durch ein Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde angeboten. Themenschwerpunkte sind eindrucksvolle Erscheinungen in der Sommermilchstrasse. Gutes Wetter und wenig Wolken sind Voraussetzung. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

www.engadiner-astrofreunde.ch

WETTERLAGE

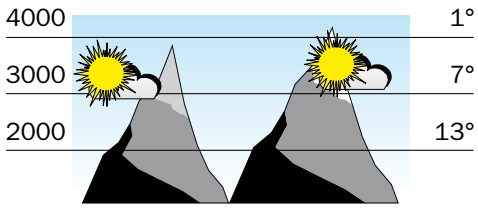
Nach dem Abzug einer Störung kann sich im Alpenraum rasch wieder Hochdruckeinfluss durchsetzen. Dazu setzt ein Zustrom subtropischer Warmluft ein. Trotzdem bleibt die Luft weitgehend stabil geschichtet.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Sommerliches Schönwetter! Ein paar mögliche Restwolken am Morgen lösen sich rasch auf. Damit kann sich in ganz Südbünden strahlender Sonnenschein durchsetzen. Die Temperaturen steigen dementsprechend kräftig an und erreichen bereits wieder ein hochsommerliches Niveau. Aber trotz der Erwärmung und einer im Tagesverlauf leichten Labilisierung der Luftmasse über Südbünden werden sich vorerst kaum grössere Quellwolken entwickeln können. Zumeist sind es nur flache Haufenwolken, welche den Sonnenschein kaum trüben und am Abend in sich zusammen fallen.

BERGWETTER

Ein etwas lebhafter Westwind trocknet die Luft ab und führt nur wenige, hohe Wolken heran. Es herrschen somit beste Wetterbedingungen für ausgedehnte Unternehmungen im Hochgebirge vor. Die Schauer- und Gewitterneigung ist nur gering. Die Frostgrenze steigt gegen 4200 m an.

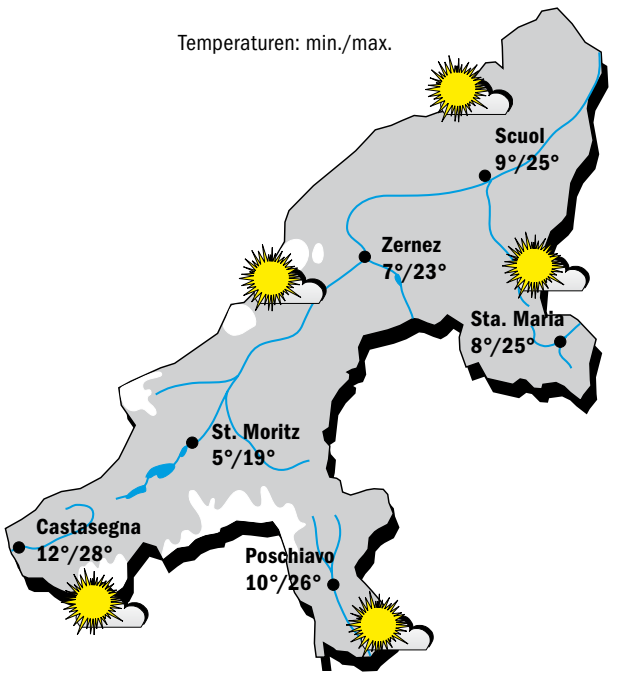


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	3°	S 10 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	15°	windstill
Scuol (1286 m)	13°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
10	11	12
27	28	25



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
6	9	9
20	23	20

Behinderungen wegen Alpen-Challenge

Graubünden Am kommenden Wochenende findet die diesjährige «ewz Alpen-Challenge» mit Start und Ziel in Lantsch/Lenz statt. Auf den betroffenen Strassenabschnitten sind deshalb wegen dieser Radsportveranstaltung Verkehrsbehinderungen und kurze Wartezeiten möglich. Beim Einzelzeitfahren am Samstag, 20. August, ist zwischen 16.00 und 18.30 Uhr auf folgenden Strecken mit Behinderungen zu rechnen: Crappa Naira – Brienz/Brinzauls – Lantsch/Lenz.

Die Hauptveranstaltung findet am Sonntag, 21. August, zwischen 06.30 und 18.30 Uhr, mit Start und Ziel in Lantsch/Lenz auf folgenden Abschnitten statt: Kantonsstrasse via Brienz/Brinzauls – Albulapass – La Punt Chamues-ch – Pontresina – Berninapass – Forcola di Livigno – Livigno (I) – Punt la Drossa – Zernez – Zuoz – Silvaplana – Julierpass – Tiefencastel – Surava – Brienz/Brinzauls. (kp)